



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD

Alle Infos unter:



15.+16. Juli 2023

Reuttener MARKTFEST

&

72. Außerferner Bundesmusikfest



Sonntag, 16.07.2023

09:00 - 19:00 Uhr Umfangreiches Musik-,
Kulinarik- und Rahmenprogramm

09:00 Uhr Feldmesse und Festakt

11:15 Uhr Festumzug mit Marschmusikbewertung

16:00 Uhr Fahneneinmarsch

Samstag, 15.07.2023

16:00 - 24:00 Uhr Umfangreiches
Kulinarik- und Rahmenprogramm
Kinderprogramm

**Reutte feiert beim Marktfest und
72. Außerferner Bundesmusikfest**



15.-16. Juli 2023

Reuttener MARKTFEST & 72. Außerferner Bundesmusikfest



Eintritt für beide Tage 5 EURO (ab 16 Jahren)

Foto Musikkapelle: Rolf Marke

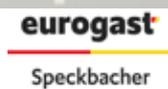
Außerferner Musikbund Reutte Tirol



Marktgemeinde Reutte



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!



Das Marktfest ist ein Fixpunkt im Reuttener Veranstaltungskalender. In diesem Jahr ist es uns gelungen, es mit einem etwas kleineren Bundesmusikfest zu kombinieren.

Damit wird unser beliebtes Familienfest auch zu einem besonderen Klangerlebnis mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Musikarten. Dies war nur möglich durch eine enge Zusammenarbeit der Marktgemeinde Reutte mit dem Verein Reutte gestalten, dem Außerferner Musikbund und der Bürgermusikkapelle Reutte. Jede größere Veranstaltung bringt da und dort natürlich auch Belästigungen für die Anrainer mit sich. Dafür bitten wir um Verständnis.

15.07.2023

Bühne 1 - Hirsch

16:00 - 20:00 Uhr Ehrenberg Musikanten
20:00 - 24:00 Uhr Die Alpengrabeeler

Kletterturm der Bergrettung

Bühne 2 - Europahaus

16:00 - 19:00 Uhr Mama and the Gang
19:00 - 24:00 Uhr Uncut

Bühne 3 - Partymeile

19:00 - 24:00 Uhr DJ KM FLEX

Bühne 4 - Museo

16:00 - 24:00 Uhr DJ Chris & DJ Mücke

Bühne 5 - Zeillerplatz

16:00 - 20:00 Uhr Blächerlich
20:00 - 24:00 Uhr Sisi und Freunde

Bühne 6 - Pavillon

16:00 - 18:00 Uhr LechBlech Böhmisches
18:00 - 18:30 Uhr Youngstars der Bürgermusikkapelle Reutte
18:30 Uhr Einmarsch von Musikkapellen
19:00 - 21:00 Uhr LechBlech Böhmisches
21:00 - 24:00 Uhr Grenzwertig Böhmisches

Kinderprogramm im Park

16:00 - 20:00 Uhr
Digitales Reaktionsspiel, Hugos Spaßfabrik, Kinderhotel Riesenrutsche, Waterbattle, Aufblasbarer Hippo Flipp

16.07.2023

9:00 Uhr

Feldmesse und Festakt
11:15 Uhr Festumzug mit Marschmusikbewertung
16:00 Uhr Fahneneinmarsch

Bühne 1 - Hirsch

14:00 - 16:00 Uhr Staudemusik

Bühne 2 - Europahaus

11:00 - 14:00 Uhr Alpengrabeeler
14:00 - 16:00 Uhr dKloa Partie

Bühne 3 - Partymeile

13:30 - 16:00 Uhr Hargott mit Linda

Bühne 4 - Museo

13:30 - 16:00 Uhr DJ Chris

Bühne 5 - Zeillerplatz

11:00 - 14:00 Uhr Dreierlei
14:00 - 16:00 Uhr Kesselblech

Bühne 6 - Pavillon

13:30 - 15:30 Uhr MK Musau
15:30 - 17:30 Uhr MK Pflach
17:30 - 19:00 Uhr MK Görisried

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ Es gibt zu Gemeindethemen in Reutte generell eine konstruktive Diskussion sowohl im Gemeinderat als auch mit und innerhalb der Zivilgesellschaft. Darauf können wir stolz sein und das soll auch so bleiben. Dies gilt insbesondere für diesen Sommer, in dem wir uns mit heißen Themen beschäftigen. Umso wichtiger ist es, lebhaft Diskussionen auch wieder einzufangen und für eine wohltuende Abkühlung zu sorgen.

Fußgängerzone

Emotionen, von Ängsten bis Hoffnungen, dominieren die Diskussion rund um eine Fußgängerzone im Untermarkt. Das „Platzsingen“ am 18. Juni hat gezeigt, wie viel Flair ein autofreier Untermarkt haben kann. Fast alle Fraktionen hatten die FUZO in der einen oder anderen Form in ihrem Wahlprogramm. Und eigentlich müssten wir nun liefern. Doch die Spannungen zwischen einer weiteren Verkehrsberuhigung einerseits und Existenzängsten der Kaufleute andererseits lassen sich nicht mit Schnellschüssen auflösen. Die Zeit muss reif sein und die Rahmenbedingungen müssen passen. Lasst uns also weiter an dieser Fragestellung arbeiten. Für 2024 wird eine Entscheidung kommen.

Schulstraße

Mit dem temporären Fahrverbot in der Schulstraße versuchen wir, die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler rund um die Volksschule Reutte zu erhöhen. Das entsprechende Verkehrsschild ist neu, sorgt oft für Verwirrung und zuweilen für Strafen. Der damit verbundene Ärger folgt auf dem Fuß. Wir werden nicht müde werden, die Bevölkerung nach den Sommerferien erneut aufzuklären und um Verständnis zu bitten. Lasst uns bitte diese Maßnahme weiter ausprobieren und bei Flowers & More eine der schönsten Blumen von Reutte kaufen.

Wohnungspolitik

So manche Gemeinderatssitzung zeigt, wie viel Emotion auch in der Wohnungspolitik mitschwingt. Da geht es um Eingriffe in bestehende Strukturen, um Eigentum versus sozialen Wohnbau, um Wohnraum für eine qualifizierte Zuwanderung, um einen sparsamen Umgang mit Grund und Boden, um Eigeninteressen versus Blick aufs große Ganze. Lasst uns also im Rahmen einer Gemeindeklauseur klare Leitplanken definieren, an denen sich unsere Wohnungspolitik orientieren muss.



Foto: Zitt

Familienpolitik

In der Familienpolitik geht es uns um eine qualitätsvolle Kinderbildung und -betreuung und um eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ohne erwerbstätige Mütter in Pflege, Pädagogik und vielen anderen Berufen bricht unser Gesellschafts- und Wirtschaftssystem zusammen. Auch Elternteile, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich ganz Haushalt und Kindererziehung widmen, haben viel (unbezahlte) Arbeit und ein Recht auf Auszeiten, in denen sie ihre Kinder in guten Händen wissen wollen. Lasst uns also die „Rabenmutter-Keule“ in die Mottenkiste stecken.

Stadterhebung

Auch die Stadterhebung ist keine rein emotionale Frage. Auch hier muss es in erster Linie um Fakten gehen. Einer, der auf diesem Gebiet viel geforscht hat, ist unser Historiker Dr. Richard Lipp. Lassen wir ihn zu Wort kommen im Rahmen einer öffentlichen Gemeindeversammlung.

Lasst uns also trotz der Hitze einen kühlen Kopf bewahren und den Reuttener Sommer mit Markt- und Musikfest und dem weiteren Kultur- und Veranstaltungsprogramm genießen.

Ihr/euer Bürgermeister
Günther Salchner



AUFGEFALLEN IST ...

- dass das jährliche Restmüllaufkommen trotz Bevölkerungszuwachs in Reutte seit zwei Jahren rückläufig ist, was auf eine bessere Disziplin bei der Mülltrennung schließen lässt.
- dass stichprobenartig beim Wertstoffhof kontrolliert wird, ob die Bürger*innen die Umweltscheckkarte vorweisen können.
- dass Grünflächen zum Parken von KFZ genutzt werden. Beschädigungen werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.
- dass die Mitarbeiter des Bauhofs sehr bemüht sind, die Marktgemeinde sauber zu halten. Ein Dank für die Arbeit!
- dass die Sternsinger in Reutte, 61 Mädchen und Buben, insgesamt 15.913 Euro für einen guten Zweck sammeln konnten. Ein herzliches Dankeschön, an die fleißigen Sammler*innen.
- dass mit dem Projekt „Autofreier Schulweg“ nach den Osterferien gestartet wurde.
- dass Arch. DI Armin Walch für seine Verdienste um die Erhaltung und Revitalisierung des Festungsensembles Ehrenberg vom

Museumsverein mit der Zeiller-Medaille geehrt wurde.



■ dass der Sportverein Reutte Marianne Hornstein für ihr 50-jähriges Engagement als Trainerin im Zweigverein Turnen die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Die Laudatio für Marianne Hornstein hielt Ehrenpräsident Dr. Richard Lipp.

■ dass Sepp Paulweber als Anerkennung für seine Leistungen für den Sportverein Reutte das Ehrenzeichen erhielt.

■ dass das neue Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Reutte anlässlich der Florianifeier eingeweiht wurde.



■ dass der KSV-Athlet Kevin Schmid die WM im Bankdrücken in Südafrika gewonnen hat. Wir gratulieren herzlich.



■ dass der Kreisverkehr in diesem Jahr mit seinem Narzissenmeer ins Auge gestochen ist und auch seitens der Bevölkerung ein großes Lob an die Gärtner*innen ausgesprochen wurde.



■ dass vielerorts verbotenerweise auf dem Gehsteig geparkt wird. Bitte denken Sie an alle anderen Bürger*innen die sich dann oft schwer tun, gerade mit Rollstuhl oder Kinderwagen, die Stellen zu passieren.



IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNG REUTTE

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Günter Salchner, Marktgemeinde Reutte.
Wenn der Autor nicht genannt wurde, gilt die Marktgemeinde Reutte als Verfasserin des Textes.

Satz, Gestaltung & Druck: Außerferner Druckhaus GmbH
A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Str. 8, Tel. 05672 62436, E-Mail: info@druckhaus.com

Inflation sorgt für Rekordbudget

DIE VERANSCHLAGTEN AUSGABEN FÜR DAS JAHR 2023 BELAUFEN SICH AUF 34,8 MIO. EURO

■ **Die hohe Inflation und die Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst spiegeln sich im diesjährigen Voranschlag wider. Größtes Projekt ist auch in diesem Jahr die Erweiterung des Seniorenzentrums.**

Nachdem alle Abteilung der Gemeindeverwaltung, die Ausschüsse und die Gemeindeverbände sowie das Land Tirol ihre Finanzierungsbedarfe gemeldet hatten, begannen für Finanzverwalter Raimund Schmid Schweiß treibende Tage. Den Ausgaben müssen schließlich auch entsprechende Einnahmen gegenüberstehen – für dieses Jahr eine besonders knifflige Aufgabe. Nachdem der erste Entwurf vorlag, folgten alle Fraktionssprecher der Einladung des Bürgermeisters zum Runden Budget-Tisch. Am Ende eines intensiven fraktionsübergreifenden Diskussionsprozesses stand ein einstimmig verabschiedetes Rekordbudget.

Investitionsprojekte

Das mit Abstand größte Projekt ist nach wie vor die Erweiterung des Seniorenzentrums Haus zum guten Hirten mit 26 zusätzlichen Pflegeplätzen, Räumlichkeiten für eine dritte Tagespflegegruppe und einer neuen Küche. Der Zeitplan für dieses Projekt sieht eine Fertigstellung bis zum Jahreswechsel 2023/2024 vor. Die Gesamtkosten liegen bei 7,13 Mio. Euro. Im aktuellen Budget sind hierfür 5,8 Mio. Euro eingeplant.

In den Hochwasserschutz fließen die-

ses Jahr 200.000 Euro. Straßensanierungen schlagen mit 361.000 Euro zu Buche, davon entfallen 215.000 Euro in die Belagssanierung in der Ehrenbergstraße. Für den Bauhof steht die Neuanschaffung eines Kommunalfahrzeuges mit 255.000 Euro an.

Darüber hinaus werden derzeit viele größere Projekte vorbereitet wie die Modernisierung der Volksschule Reutte, die Errichtung von weiteren Kreisverkehren und die Erneuerung des Kunstrasenplatzes.

Erneuerbare Energieträger

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeindegebäude (Seniorenzentrum, Kindergarten Prof.-Dengel-Straße, Feuerwehrhalle) sind 261.000 Euro budgetiert. Geplant ist auch die Errichtung einer Hackschnitzelanlage für den Bauhof. Derzeit wird geprüft, ob eine solche Anlage im Sinne eines Nahwärmenetzes nicht größer zu denken ist. Schließlich liegen in der Nähe des Bauhofes weitere kommunale Gebäude, die zu beheizen sind. Als größtes Mitglied der Agrargemeinschaft Reutte hat die Gemeinde ein Brennholzbezugsrecht im Ausmaß von rund 560 fm Brennholz pro Jahr.

Viel Geld fließt ins Personal

Die größte Kostenposition entfällt auf das Personal. Im Voranschlag sind hierfür 9,4 Mio. Euro ausgewiesen, rund 10 % mehr als 2022. Diese Steigerung resultiert zum einen aus einer Personalaufstockung etwa durch die Übernah-

me der Kinderbetreuungseinrichtung „Josefsheim“ und zum anderen durch Gehaltssteigerungen im Ausmaß von 7,32 %. Der Dienstpostenplan sieht rund 174 Vollzeitäquivalente bzw. 241 Köpfe vor.

Gemeindeübergreifende Ausgaben

Zur Finanzierung der laufenden Ausgaben in der Daseinsvorsorge fließen hohe Beträge zu den Gemeindeverbänden. Allein der Reuttener Anteil zur Finanzierung des Bezirkskrankenhauses macht über eine Million Euro aus. Hinzu kommen Investitionen in die Modernisierung des Krankenhauses in der Höhe von 120.100 Euro (SOLVE-Projekt). Der Finanzierungsanteil der Marktgemeinde Reutte bis 2027 macht hier insgesamt 1,06 Mio. Euro aus. In den Mittelschulverband fließen 325.000 Euro, 97.500 Euro sind es beim Standesamtsverband und 94.000 Euro beim Friedhofsverband. 325.100 Euro gehen dieses Jahr an das Pflegeheim Haus Ehrenberg.

Einnahmen

Die größte Position bei den Einnahmen entfällt auf Abgabenertragsanteile des Bundes in der Höhe von rund 8 Mio. Euro. Auf die weiteren Einnahmen aus Steuern und Abgaben entfallen 7,8 Mio. Euro. Weitere Finanzierungsquellen sind Förderungen des Landes und Bedarfszuweisungen aus dem Gemeindeausgleichsfonds.

Günter Salchner

Die größten Budgetpositionen bei Einnahmen und Ausgaben für den Haushaltsvoranschlag 2023

Einnahmen	Euro
Gemeindeabgaben	7.751.000,00
Abgabenertragsanteile	8.079.300,00
Seniorenzentrum	4.069.100,00
Beteiligungen	1.904.000,00
Kindergärten	637.900,00
Abwasserentsorgung – ARA Vils	671.700,00
Wirtschaftshof	573.200,00
Landesmusikschule	392.100,00

Ausgaben	Euro
Seniorenzentrum (Zubau -2023)	5.795.600,00
Seniorenzentrum (Betrieb)	4.879.600,00
Gemeindestraßen (ohne AOH)	303.800,00
Kindergärten	1.506.600,00
Krankenanstaltenfonds	1.471.400,00
Wirtschaftshof	1.145.300,00
Betriebsabgang BKH-Reutte	1.179.400,00
Volksschulen	767.100,00
Zentralamt	604.700,00

Zuhören, Probleme lösen

VIELE WÜNSCHEN SICH EINE HÖHERE VERKEHRSSICHERHEIT

■ Die Gemeinde bemüht sich um eine laufende Verbesserung der Lebensqualität in Reutte. Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind dabei sehr wichtig. Oft lässt sich mit einfachen Mitteln viel erreichen. Manchmal benötigt es große Infrastrukturprojekte.

Im Folgenden sind ein paar Beispiele angeführt, die dazu ermuntern sollen, Sorgen, Nöte und Anregungen an die Gemeindeführung heranzutragen.

Ausdehnung der Kurzparkzone vor der Südtiroler Apotheke

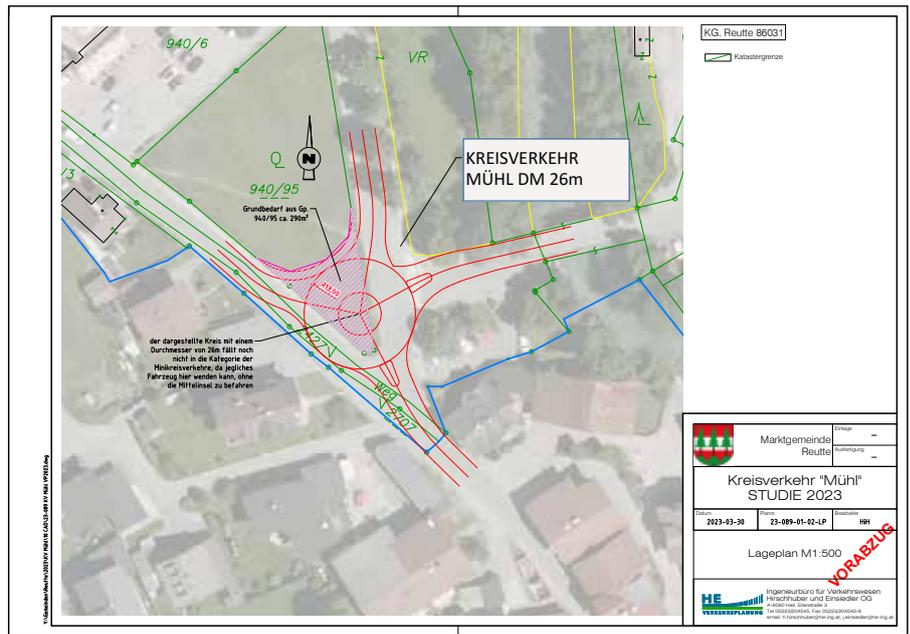
Die Apotheke in der Südtiroler Straße zieht eine große Anzahl an Kunden an. Die meisten sind mit dem eigenen Auto unterwegs. Es gab bislang nur sehr wenige Kundenparkplätze. Ent-



sprechend groß war das Chaos auf der Straße. Geparkt wurde zum Teil mitten auf dem Gehsteig. Mit der Übernahme von unmittelbar angrenzenden Parkplätzen in die Kurzparkzone sollte diese prekäre Situation nun etwas entschärft sein.

Neue Kreisverkehre zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Eine besonders gefährliche Kreuzung ist jene im Bereich Dr. Paul Schwarzkopfstraße, Archbachstraße und Mühl-Unterried. Die Gemeinde plant nun, hier einen neuen Kreisverkehr anzulegen. Die Entwurfsplanung liegt bereits vor. Derzeit gibt es Gespräche mit der Pfarre Breitenwang bezüglich



der notwendigen Grundablösen. Sobald diese Fragen geklärt sind, folgt die Einreichplanung und das entsprechende Behördenverfahren. Eine Umsetzung ist für 2024 geplant.

Nicht weniger unfallsträchtig ist die Kreuzung vor der Lechaschauer Brücke. Gemeinsam mit dem Land Tirol hat die Gemeinde eine Entwurfsplanung für einen Kreisverkehr in Auftrag gegeben. Derzeit laufen Gespräche mit den Gebäudeeigentümern am Areal des Fachmarktcenters. Eine finanzielle Beteiligung der wirtschaftlichen Nutznießer erleichtert die Umsetzbarkeit dieser Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Gehsteig vor der Eisdiele im Obermarkt

Die Eisdiele „Gelat OK“ ist sehr beliebt. An Eisschlecktage dehnen sich die Tische oft weit, leider auch zu weit am Gehsteig aus. Mit Kinderwagen gibt es auf dem Gehsteig oft kein Durchkommen mehr. Problematisch ist auch das Zustellen der Einfahrt beim Café Knittel. Mit der Anbringung einer strichlierten Markierung auf dem Gehsteig wird einmal mehr auf das zulässige Areal für das Terrassengeschäft aufmerksam gemacht. Alle Gäste der Eisdiele werden gebeten, dem Betreiber der Gelateria zu helfen, diese maximale Ausdehnung auch einzuhalten.

Günter Salchner



Elektronische Zustellung

EINFACH UND UMWELTFREUNDLICH

■ Erhalten Sie Ihre Rechnungen bzw. Vorschreibungen der Marktgemeinde Reutte einfach digital.

Egal ob Müllgebühr, Mittagstisch Kindergarten, Beitrag Musikschule oder die Grundsteuervorschreibung. Die Marktgemeinde Reutte bietet in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen hpc DUAL eine passwortgeschützte, rechtsgültige digitale Zustellung Ihrer Rechnungen an. Die von hpc DUAL entwickelte Kommunikations-Drehscheibe „BriefButler“ bietet dabei ein Höchstmaß an technischer und rechtlicher Sicherheit, bei gleichzeitig einfacher Anwendung für Sie als Empfänger.

Wie kann ich mich für die elektronische Zustellung anmelden?

Ihre Zustimmung für diesen Dienst können Sie uns direkt auf unserer Homepage erteilen. Um Rechnungen bzw. Vorschreibungen der Marktgemeinde Reutte künftig elektronisch zu erhalten, füllen Sie bitte das Formular „**Elektronische Zustellung**“ aus. Diese Einwilligung können Sie jederzeit wieder

widerrufen. Die dabei erfassten Daten werden ausschließlich zum Zweck Ihrer Identifikation und zur Ergänzung (z. B. E-Mailadresse) verwendet. An externe Dienstleister werden Ihre Daten (Name, Adresse, E-Mail) nur im Anlassfall (Post/Mailversand) übermittelt. Die übermittelten Daten werden 90 Tage nach Brief/Mailversand automatisch gelöscht. Ihr, in der Datenschutz-Grundverordnung, verankertes Recht auf Auskunft, Berichtigung, Sperre, Löschung und Widerspruch bleibt von dieser Einwilligung unangetastet.

Wenn Sie alle behördlichen Schreiben digital erhalten möchten, nutzen Sie die zentrale Registrierung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. Dieser Service steht für Privatpersonen ebenso wie für Unternehmen zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Elektronische Zustellung (bmdw.gv.at) oder hier.

Wie erhalte ich meine Rechnung?

Wenn eine Rechnung bzw. Vorschreibung der Marktgemeinde Reutte für

Sie bereit steht, werden Sie von uns per E-Mail verständigt. Dieses E-Mail enthält einen Link sowie ein einmaliges Passwort. Klicken Sie auf den Link, und geben Sie das Passwort ein. Sie werden automatisch in einen virtuellen Safe bei Briefbutler.at weitergeleitet, aus dem Sie Ihr Dokument herunterladen können.

Dieser Service ist für Sie als Empfänger selbstverständlich kostenlos. Sollten Sie Ihre Rechnung nicht innerhalb des festgelegten Zeitraumes herunterladen, wird Ihnen die Sendung automatisch auf dem Postweg zugestellt. **Bitte beachten Sie, dass wir Rechnungen nicht als pdf-Anhänge versenden.**

Weitere Informationen zum Unternehmen hpc Dual und zum Service BriefButler finden Sie unter hpc DUAL.

Bei Fragen, Anregungen oder Wünschen freuen wir uns auf jede Rückmeldung – Telefonnummer +43 5672 72300 37 – Frau Marion Sprenger und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

Marion Sprenger

Noch Markt oder schon Stadt?

STADTERHEBUNG IST THEMA DER ÖFFENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 21.09.23

■ Die Diskussion rund um die Stadterhebung ist nicht neu. Schon anlässlich der Feierlichkeiten rund um 500 Jahre Marktgemeinde Reutte im Jahr 1989 suchte man vergeblich nach Märkten und Stadtmauern. Die Argumente sind heute andere, eine Entscheidung ist überfällig. Basis hierfür ist ein Dialog mit der Bevölkerung.

Im offiziellen Gemeindebuch „Reutte 500 Jahre Markt 1489-1989“ schreibt auf Seite 351 der Geograf Dr. Wilfried Keller von der Universität Innsbruck: „Mit Stolz blickt Reutte im Jahre 1989 auf seine 500-jährige Geschichte als Markt zurück. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Titel `Markt` – einst mit der Verleihung bestimmter Privilegien verbunden – heute kaum mehr als ein Etikett oder als Überbleibsel vergangener Tage anzusehen ist (...) und Reutte somit der einzige Bezirkshauptort in Tirol und einer der wenigen in Österreich ist, der sich nicht Stadt nennen kann.“

Mittlerweile ist unter den 79 Bezirkshauptorten Österreichs neben Reutte nur mehr Tamsweg als Marktgemeinde übriggeblieben. Die jüngste Stadterhebung in Österreich gab es 2022. Sie betraf die oberösterreichische Gemeinde Stadl-Paura mit etwas über 5.000 Einwohnern.

Was macht einen Ort zur Stadt?

Reutte ist schon seit Jahrhunderten kein Dorf mehr, sondern eine Gemeinde mit zentralörtlicher Funktion. Wir können uns daher bei der weiteren Entwicklung nicht an dörflichen Strukturen orientieren. Was sind nun marktliche Strukturen? Die gibt es nicht (mehr). Der Begriff „Markt“ ist in weiten Teilen des deutschsprachigen Raums unbekannt. Den Marktbegriff kennt man sonst nur in Bayern und Südtirol. Um Stadt zu sein braucht es heute keine Stadtmauern mehr. Gemäß den Richtlinien des österreichischen Städtebunds muss eine Stadt der zentrale Ort einer Region sein und die Funktionen eines Ballungsraums

erfüllen. Legt man urbane Anonymität, ausgefallene Freizeitaktivitäten und vielseitiges Nachleben als städtische Maßstäbe an, dann bliebe in Tirol wohl nur Innsbruck als „echte“ Stadt übrig.

Umfassende Informationen

Als Einstimmung auf die Diskussion rund um eine Stadterhebung stellt die Gemeinde alle wesentlichen Informationen zeitnah zusammen. Einer der profundesten Experten rund um Stadterhebungen ist ein Reuttener, der Historiker Dr. Richard Lipp. Er veröffentlichte 1998 einen interessanten Artikel in der österreichischen Gemeindezeitung. Dieser Artikel war eine wichtige fachliche Grundlage bei den jüngsten Stadterhebungen im Bundesland Salzburg (Saalfelden, Mittersill). Für all jene, die sich mit diesem Thema intensiver auseinandersetzen möchten, haben wir diesen Artikel auf die Website der Gemeinde gestellt.

Günter Salchner

Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe

ALLE INFOS DAZU

■ In der Landtagssitzung vom 6. Juli 2022 beschloss der Tiroler Landtag ein Gesetz über die Erhebung einer Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe (Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetz), LGBl. Nr. 86/2022. Dieses Gesetz trat mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

Die Marktgemeinde Reutte hat dementsprechend eine Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2023 erlassen. Die gegenständlichen Abgaben sind Selbstbemessungsabgaben, d. h. der Abgabenschuldner hat die Abgabe selbst zu bemessen und an die Gemeinde abzuführen. Ab wann bin ich Abgabenschuldner?

Freizeitwohnsitzabgabe

Für die Verwendung eines Gebäudes, einer Wohnung oder eines sonstigen Teiles eines Gebäudes als Freizeitwohnsitz ist unabhängig von der Dauer der Nutzung die Freizeitwohnsitzabgabe zu entrichten. Für die Abgabepflicht ist die Eintragung in das Freizeitwohnsitzverzeichnis nicht entscheidend. Der Abgabensanspruch entsteht jeweils mit Beginn des Kalenderjahres und ist für das laufende Kalenderjahr bis zum 30. April an die Gemeinde zu entrichten.

Leerstandsabgabe

Wird ein Gebäude, eine Wohnung oder ein sonstiger Teil eines Gebäudes über einen längeren Zeitraum hindurch (mindestens sechs Monate) nicht als Wohnsitz verwendet, entsteht die Leerstandsabgabepflicht. Der Abgabensanspruch entsteht erst mit Ablauf des sechsten Monats, in dem ein Leerstand

besteht. Der Abgabepflichtige hat die Abgabe für die im abgelaufenen Kalenderjahr entstandenen Ansprüche bis zum 30. April des Folgejahres zu entrichten.

Hier bitte die näheren Informationen, über den Leitfaden des Landes Tirol unter

Tarife

Freizeitwohnsitzabgabe

Die Marktgemeinde Reutte legt die Höhe der jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet wie folgt fest:

- bis 30 m² Nutzfläche mit EUR 197,50
- von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit EUR 395,00
- von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit EUR 575,00
- von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit EUR 775,00
- von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit EUR 1145,00
- von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit EUR 1475,00
- von mehr als 250 m² Nutzfläche mit EUR 1795,00

Leerstandsabgabe

Die Marktgemeinde Reutte legt die Höhe der monatlichen Leerstandsabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet wie folgt fest:

- bis 30 m² Nutzfläche mit EUR 35,00
- von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit EUR 70,00
- von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit EUR 100,00
- von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit EUR 145,00
- von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit EUR 195,00
- von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit EUR 250,00
- von mehr als 250 m² Nutzfläche mit EUR 305,00

Wenn der Abgabenschuldner keinen selbst berechneten Betrag bekannt gibt oder wenn sich die bekannt gegebene Selbstberechnung als nicht richtig erweist, erfolgt eine Festsetzung der Abgabe mittels Abgabenscheid durch die Gemeinde.

Sebastian Weirather

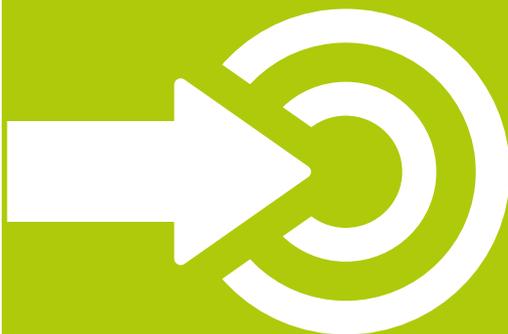
Infos Land Tirol



Infos Marktgemeinde



Wenn es trotz Arbeit



vorne und hinten nicht reicht ...

... dann bist du bei mir richtig!

innovia



Ich unterstütze dich kostenlos, flexibel und vertraulich bei:

- ▶ Beruflicher Neuorientierung und Weiterbildung
- ▶ Veränderungen der Arbeitssituation
- ▶ Förderungen, Anträgen und Beihilfen
- ▶ Themen wie Kinderbetreuung und Wohnen

Melde dich! Damit mehr Geld zum Leben bleibt!

Bezirk Reutte: Christine Hackl

Dorfstraße 5
6600 Breitenwang

0676 843 843 28
christine.hackl@innovia.at
www.inbus.tirol

inBus LAND TIROL
inbus wird finanziert aus Mitteln des Landes Tirol

Schulweg wird sicherer

SEIT 15. MAI GIBT ES EIN TEMPORÄRES FAHRVERBOT IN DER SCHULSTRASSE

■ Die Eltern beklagten sich immer wieder über das Verkehrschaos vor der Volksschule Reutte. Weil die Situation in der Wahrnehmung der Eltern immer gefährlicher wurde, führte man die Kinder zunehmend mit dem Auto in die Schule. Damit verschärfte sich das Problem. Nun schreitet die Bezirkshauptmannschaft ein.

Mit der jüngsten Novelle der Straßenverkehrsordnung gibt es nun die Möglichkeit für die Bezirkshauptmannschaft, gemäß §76d in der unmittelbaren Umgebung von Schulgebäuden eine so genannte „Schulstraße“ zu verordnen. In solchen Schulstraßen ist der Fahrzeugverkehr verboten. Auf Initiative der Marktgemeinde Reutte ist dies nun auch vor der Volksschule Reutte der

Fall. Die entsprechende Verordnung der BH Reutte sieht Folgendes vor.

Sperrzeiten

Seit 15. Mai ist die Schulstraße von der Kreuzung Zeillerstraße bis zum Obermarkt während des Schulbetriebs zu bestimmten Zeiten gesperrt. In der Früh von 7.15 Uhr bis 8.15 Uhr und mittags von 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr dürfen keine Autos in diesen Abschnitt der Schulstraße einfahren. Diese Sperrzeiten sind abgestimmt mit der Schule. Seit Mitte Mai sowie zu Beginn des kommenden Schuljahrs werden zwei Personen in Warnwesten die Autofahrer darauf hinweisen. Unterstützung erhalten sie von der Polizei, welche nicht nur ein besonders wachsames Auge auf den Zebrastreifen im Obermarkt haben wird,

sondern auch auf die Gefahrenstelle Zeillerstraße. Eltern werden gebeten, den Kindern wieder das Zufußgehen zu erlauben. Wenn der Weg zu weit erscheint, sollte man den Schulbus nutzen oder die Kinder beispielsweise bereits am Isserparkplatz aussteigen lassen.

Ausnahmen

Ausgenommen von diesem temporären Fahrverbot sind der Fahrradverkehr sowie Krankentransporte, Schülertransporte gemäß § 106 Abs. 10 Kraftfahrzeuggesetz, Fahrzeuge des Straßendienstes, der Müllabfuhr, des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Feuerwehr in Ausübung des Dienstes, Fahrzeuge des Öffentlichen Verkehrs, von Abschleppdiensten, der Pannenhilfe. Ebenfalls ausgenommen sind Anrainer zum Zwecke des Zu- und Abfahrens.

Begleitende Evaluierung

Mit diesem temporären Fahrverbot betritt die Gemeinde Neuland. Ob das Ganze den erwünschten Effekt bringt, bleibt abzuwarten. Die Verordnung ist zunächst befristet bis zum Ende des Schuljahrs 2023/2024. Ob sie verlängert und ev. abgeändert wird, hängt von den Ergebnissen einer begleitenden Evaluierung ab. Die Marktgemeinde Reutte bittet alle Eltern, im Sinne der Sicherheit der Kinder das Elterntaxi möglichst oft in der Garage stehen zu lassen.

Günter Salchner



Chaos: ein tägliches Bild bevor das temporäre Fahrverbot in der Schulstraße eingeführt wurde.



Der Standesamtsverband Reutte, welcher die Gemeinden Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Ehenbichl, Pflach, Höfen, Wängle, Heiterwang, Musau und Pinswang umfasst, verzeichnet im Jahre 2022 folgende Personenstandsfälle:

Zahl der Geburten

Im Jahr 2022 wurden beim Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband **276 Geburten** – davon 135 (48,91 %) Knaben und 141 (51,09 %) Mädchen – beurkundet.

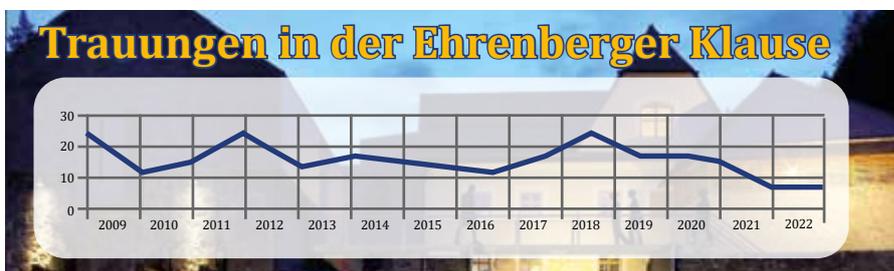
274 Geburten kamen im Bezirkskrankenhaus auf die Welt und zwei Kinder zuhause. Von den 276 geborenen Kindern besitzen **58** eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Eheschließungen

Im Jahr 2022 haben sich **186** Personen getraut, sich im Standesamt in Reutte das Jawort zu geben. In unserem schönen, neuen Trauungssaal im Dengelhaus fanden **85** Trauungen (91,40 %), im Trauungszimmer des Marktgemeindefamts Reutte **1** Trauung (1,07 %) und in den Räumlichkeiten der Ehrenberger Klause

Die Geburten des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:

Gemeinde	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Reutte	61	68	72	64	68	65	55
Breitenwang	9	12	12	6	14	10	16
Lechaschau	15	13	21	17	15	21	20
Ehenbichl	6	6	3	8	7	5	5
Pflach	9	16	13	15	15	17	18
Höfen	7	8	15	9	17	7	12
Wängle	10	9	9	8	9	9	6
Heiterwang	5	5	3	9	4	8	8
Musau	1	1	2	6	0	2	2
Pinswang	3	2	1	5	5	3	2
Gesamt	126	140	151	147	154	147	144



(Bretterkapelle, Ehrenbergkeller und Arena) **7** Trauungen (7,53 %) statt. Der älteste Partner war 74 Jahre, der jüngste 18 Jahre alt. Der größte Altersunterschied betrug 27 Jahre.

Sterbefälle

201 Sterbefälle, davon 105 (52,24 %) männliche und 96 (47,76 %) weibliche. Der älteste Mann war 97 Jahre, die älteste Frau war 102 Jahre alt.

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG STATISTISCHE AUFSTELLUNG (LETZTE VOLKZÄHLUNG AB 2003)

Statistische Aufstellung	per 31.12.2008	per 31.12.2009	per 31.12.2010	per 31.12.2011	per 31.12.2012	per 31.12.2013	per 31.12.2014	per 31.12.2015	per 31.12.2016	per 31.12.2017	per 31.12.2018	per 31.12.2019	per 31.12.2020	per 31.12.2021	per 31.12.2022
Einwohner (Hauptwohnsitz)	5861	5807	5921	6071	6119	6242	6370	6529	6644	6730	6794	6936	7.007	7.000	7.179
Einwohner (inkl. Zweitwohnsitz)	6306	6274	6397	6541	6634	6765	6928	7076	7177	7276	7345	7475	7.611	7.681	7.875
Anzahl Haushalte	2698	2684	2725	2831	2859	2921	2979	3022	3085	3149	3193	3280	3.307	3.221	3.424

Die gesamte STATISTIK DES STANDESAMTSVERBANDES REUTTE für das Jahr 2022 finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte: www.reutte.at

Trauungszimmer

OPTIMIERUNG DER BELEUCHTUNG

Der Trauungssaal im Dengelhaus der Marktgemeinde Reutte erstrahlt in neuem Licht

Der Trauungssaal im Dengelhaus der Marktgemeinde Reutte wurde durch



die nachträgliche Ergänzung von speziellen Leuchten optimiert und bietet den Brautpaaren und den Hochzeitsgästen seit Anfang Mai 2023 ein ganz spezielles Ambiente. Mit dieser smarten Technik können die Fotografen nun durch unterschiedliche Beleuchtungsszenarien den wichtigsten Moment einer Hochzeit perfekt in Szene setzen. Egal ob romantisch gedämpftes Licht für emotionale Augenblicke oder ein helles und strahlendes Ambiente für den festlichen Moment des Jawortes.





■ **Mangelhaft befestigte Grabsteine bedeuten für Friedhofsbesucher und Friedhofspersonal eine ständige Unfallgefahr.**

Durch Witterungseinflüsse kann sich die Verankerung der Grabsteine so weit lösen, dass diese schon bei geringem Druck umstürzen. Vor allen Dingen ältere Leute und Kinder, die z. B. am Grabstein Halt suchen, können dann durch die mehrere Zentner wiegenden Steine schwer verletzt werden.

Aus diesem Grunde bitten wir ALLE Benützungsberechtigten, die Grabsteine auf die erforderliche Standfestigkeit hin zu überprüfen bzw. durch einen Fachmann (ggf. Steinmetz) überprüfen zu lassen.



Instandhaltungspflicht – Standfestigkeit von Grabdenkmälern:

Jeder Benützungsberechtigte einer Grabstätte ist zur Instandhaltung und Pflege der Grabanlage verpflichtet und muss diese in einem ordnungsgemäßen, sicheren und würdigen Zustand halten.

Insbesondere muss die Standfestigkeit der Grabdenkmäler dauernd gewährleistet sein. Bei Setzung des Grabdenkmals oder der Grabeinfassung trifft die Verpflichtung zur Instandsetzung den Benützungsberechtigten der betroffenen Grabstätte. Dies gilt auch bei Setzung im Zuge von Graböffnungen bei Nachbargräbern.

Bepflanzung von Grabstätten:

Gemäß der geltenden Friedhofsordnung sind alle Grabstätten in einer der Würde des Friedhofes entsprechenden Weise gärtnerisch anzulegen und zu pflegen. Die Bepflanzung von Grabstätten darf nur innerhalb der Einfassung erfolgen. Benachbarte Gräber dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden. Laub- und Nadelgehölze, die eine natürliche Wuchshöhe von 70 cm überschreiten, sind nicht zugelassen. **Das Pflanzen von Bäumen ist verboten.**

Neugestaltung und Bepflanzung der Franziskanergräber im Friedhof Breitenwang

In einer Kooperation zwischen dem Gärtnermeister der Marktgemeinde Reutte mit seinem Team und dem Friedhofswärter wurde im Auftrag des Friedhofsverbandes der Pfarrrgemeinden Reutte und Breitenwang die



Neugestaltung und Bepflanzung der Franziskanergräber im alten Friedhofsteil in Breitenwang im Frühjahr heurigen Jahres vorgenommen. Die Neugestaltung der geistlichen Gräber stellt nicht nur eine Aufwertung des Friedhofsbildes dar, sondern ist auch als Wertschätzung für das Wirken der Franziskaner bis zum Jahre 2014 in den Pfarrgemeinden Reutte und Breitenwang zu sehen.

Das Befahren der Wege mit Fahrzeugen aller Art (ausgenommen Berechtigte) ist gemäß der geltenden Friedhofsordnung untersagt.

Aus gegebenem Anlass sehen wir uns leider gezwungen die Einfahrtstore zu versperren. Als Transportmittel stehen Ihnen in den Müllentsorgungsbereichen Schubkarren zur Verfügung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Friedhofswärter (Tel.: 0676/88 72 31 113). Um Verständnis für diese Vorgehensweise wird gebeten.

Günther Mair



Neue Busverbindung zum Plansee

REUTTENER BÜRGER*INNEN FAHREN KOSTENLOS

■ Seit dem 1. Mai 2023 gibt es eine grenzüberschreitende Busverbindung zum Plansee, dem beliebtesten Naherholungsgebiet der Außerferner Bevölkerung.

Die neue RVO-Linie 9624 von Oberau nach Reutte erschließt die Berge rund um das Graswangtal und ermöglicht vielfältige Wanderungen durch das Ammergebirge.

Die neue Busverbindung fährt seit dem 1. Mai bis 30. September an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen. Sie startet am Bahnhof Reutte und führt über Breitenwang zum Plansee und weiter durch das Graswangtal zum Schloss Linderhof und Ettal. Morgens und abends wird der Bahnhof Oberau angefahren, damit Tagesbesucher aus dem Großraum München in weniger als zwei Stunden in das Herz des Ammergebirges anreisen können. Auch in Reutte sind Ankunft und Abfahrt perfekt auf den Zugfahrplan angepasst. Die Busse fahren zwischen 8 und 19 Uhr, so dass auch ausgedehntere Bergtouren für Einheimische und Gäste ohne den eigenen PKW möglich sind. Bürgermeister Günter Salchner (Reutte) erhofft sich dadurch auch eine Verbesserung der Parksituation am Plansee: „Die Leute parken teilweise vogelwild am Hang, nur um möglichst schnell zum See zu kommen.“

Gemeinsame Finanzierung

Die Finanzierung teilen sich der Landkreis Garmisch-Partenkirchen auf bayerischer Seite sowie der TVB Naturparkregion Reutte, die Gemeinden Breitenwang und Reutte auf Tiroler Seite. „Ich freue mich, dass wir in diesem Bereich unseren Nahverkehrsplan so schnell umsetzen konnten“, so Landrat Anton Speer. „Damit setzen wir auch ein starkes Zeichen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.“ Durch die neue Linie wird eine zentrale Lücke im regionalen Busnetz geschlossen.

Rasche Umsetzung dank guter Zusammenarbeit

Ronald Petrini vom Tourismusverband Naturparkregion Reutte zeigt sich begeistert: „Durch den Lückenschluss im regionalen Busnetz ergeben sich viele neue Möglichkeiten für Touren und Ausflüge in der Region. So

können zum Beispiel die Sehenswürdigkeiten im Ammergebirge, wie der Plansee, das Schloss Linderhof oder das Schloss Neuschwanstein, bequem und umweltfreundlich erreicht werden.“ Normalerweise dauert es Jahre, bis neue Busverbindungen geschaffen werden. „Dass wir es in wenigen Monaten geschafft haben, ist besonders Ralf Kreuzer vom RVO und den beiden Mobilitätsmanagern Elisabeth Zeitler (LRA Garmisch-Partenkirchen) und Alexander Höfner (Regionalentwicklung Außerfern) zu verdanken“, so Petrini.

Ticketpreise

Das Tagesticket für den Bus 9624 kostet für Erwachsene 5 € und für Kinder 2 €. Alle auf Teilstrecken gültigen Zeitickets wie das VVT-Jahresticket, das Bayernticket oder das Deutschlandticket gelten auch auf der neuen Linie. Ein besonderes Schmankerl bieten die Gemeinden Breitenwang und Reutte ihren Bürgern*innen an: Sie können den Bus mit einem auf der Gemeinde erhältlichen Gratisticket kostenlos nutzen.

Alexander Höfner



9624 Oberau - Ettal - Graswang - Linderhof - Plansee - Reutte

Fahrplan gültig von 01.05. bis 30.09.2023

Fahrtnummer	801	803	805	807	809	811	813	815
Samstag, Sonn- und Feiertag								
Haltestellen								
Anschlusshinweis								
Zug aus München an	8.49	9.45						17.44
Oberau Bahnhof ab	8.53	9.50						17.50
Ettal am Berg	9.01	9.58						17.58
Ettal Klosterstadel	9.03	10.00						18.00
Ettaler Mühle	9.06	10.03						18.03
Graswang Gröbl-alm	9.12	10.09						18.09
Graswang Brandwiese	9.15	10.12						18.12
Linderhof Forsthaus	9.17	10.14						18.14
Linderhof Schloss			11.10	12.10	13.10	15.10	16.10	
Parkplatz Sägetal	9.19	10.16	11.12	12.12	13.12	15.12	16.12	18.16
Parkplatz Stock	9.24	10.21	11.17	12.17	13.17	15.17	16.17	18.21
Parkplatz Grenze	9.26	10.23	11.19	12.19	13.19	15.19	16.19	18.23
Hotel Ammenwald	9.32	10.29	11.25	12.25	13.25	15.25	16.25	18.29
Plansee am Plansee	9.39	10.36	11.32	12.32	13.32	15.32	16.32	18.36
Plansee Seespitze	9.46	10.43	11.39	12.39	13.39	15.39	16.39	18.43
Breitenwang Kreckelmoos		10.51	11.47	12.47	13.47	15.47	16.47	18.51
Reutte Abzw Ehrenbergstraße		10.53	11.49	12.49	13.49	15.49	16.49	18.53
Reutte Isserplatz		10.54	11.50	12.50	13.50	15.50	16.50	18.54
Reutte Bahnhof an	9.57	10.57	11.53	12.53	13.53	15.53	16.53	18.57

9624 Reutte - Plansee - Linderhof - Graswang - Ettal - Oberau

Fahrplan gültig von 01.05. bis 30.09.2023

Fahrtnummer	802	804	806	808	810	812	814	816
Samstag, Sonn- und Feiertag								
Haltestellen								
Anschlusshinweis								
Zug nach München ab	9.15						17.15	18.15
Oberau Bahnhof an	9.12						17.06	18.06
Ettal am Berg	9.04						16.58	17.58
Ettal Klosterstadel	9.02						16.56	17.56
Ettaler Mühle	8.59						16.53	17.53
Graswang Gröbl-alm	8.53						16.47	17.47
Graswang Brandwiese	8.50						16.44	17.44
Linderhof Forsthaus	8.48						16.42	17.42
Linderhof Schloss		10.48	11.48	12.48	14.48	15.48		
Parkplatz Sägetal	8.46	10.46	11.46	12.46	14.46	15.46	16.40	17.40
Parkplatz Stock	8.41	10.41	11.41	12.41	14.41	15.41	16.35	17.35
Parkplatz Grenze	8.39	10.39	11.39	12.39	14.39	15.39	16.33	17.33
Hotel Ammenwald	8.33	10.33	11.33	12.33	14.33	15.33	16.27	17.27
Plansee am Plansee	8.26	10.26	11.26	12.26	14.26	15.26	16.20	17.20
Plansee Seespitze	8.19	10.19	11.19	12.19	14.19	15.19	16.13	17.13
Breitenwang Kreckelmoos	8.11	10.11	11.11	12.11	14.11	15.11		
Reutte Abzw Ehrenbergstraße	8.09	10.09	11.09	12.09	14.09	15.09		
Reutte Isserplatz	8.08	10.08	11.08	12.08	14.08	15.08		
Reutte Bahnhof ab	8.05	10.05	11.05	12.05	14.05	15.05	16.02	17.02

Mobilitätsumfrage im Bezirk Reutte

ERGEBNISSE FÜR DIE MARKTGEMEINDE REUTTE

Im Dezember präsentierten KEM-Manager Florian Strigl und REA Mobilitäts- und Standortmanager Alexander Höfner die Ergebnisse der bezirksweiten Mobilitätsumfrage in Elmen und in Vils.

Insgesamt beteiligten sich 1726 Personen an der Umfrage. Davon konnten 1372 Fragebogen ausgewertet werden. In der Marktgemeinde Reutte wurden 309 Fragebögen vollständig ausgefüllt. Aufgrund der hohen Anzahl wurde dem Gemeinderat am 16. März 2023 eine eigene Auswertung für die Marktgemeinde präsentiert.

Dabei konnte festgestellt werden, dass die Bewohner*innen der Marktgemeinde die meisten Wege im bezirksweiten Vergleich durch aktive Mobilitätsformen wie zu Fuß gehen und Radfahren bewältigen. Über die Hälfte der Befragten legen mindestens mehrmals pro Woche Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurück. Die Dominanz des PKWs zeigt sich jedoch auch in der Marktgemeinde deutlich, zwei Drittel der Befragten geben an mindestens mehrmals wöchentlich den PKW zu nutzen. Im bezirksweiten Vergleich nutzen die Bürger*innen Reuttes den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) besonders selten.

6 % der Teilnehmer*innen verfügen über kein eigenes Auto, 54 % über eines, 30 % über zwei und 10 % über drei oder mehr Autos. Die PKW Fahrziele befinden sich größtenteils innerhalb des Bezirks Reutte. Ein Drittel der Befragten gibt an, mindestens

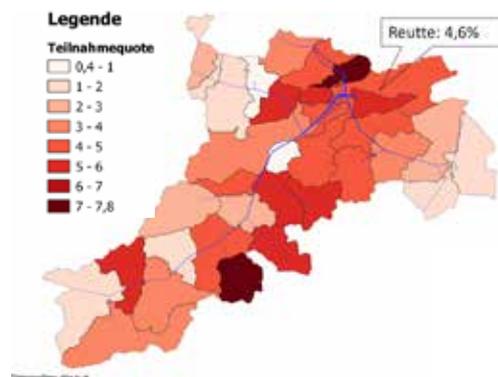
einmal monatlich nach Bayern zu fahren. Fahrten ins Inntal in Richtung Innsbruck oder Imst werden deutlich seltener durchgeführt.

Geringe Zufriedenheit mit der ÖPNV

Warum werden für diese Fahrten der ÖPNV kaum genutzt? Eine zu geringe Häufigkeit der Verbindungen, fehlende Anschlüsse oder schlicht und einfach der Fakt, dass die Ziele nicht mit dem ÖPNV erreichbar sind, werden besonders häufig genannt. Selbst diejenigen die den ÖPNV nutzen, sind mit dem Angebot besonders am Abend sehr unzufrieden. Besonders kritisch erachten die Befragten zudem den Vergleich der Reisezeiten mit dem PKW im Gegensatz zum ÖPNV. Gewünscht werden bessere Verbindungen nach Innsbruck, nach Füssen, innerhalb des Talkessels, sowie nach Kempten, Imst und München. Innerhalb des Talkessels sollte es mit der Einführung des On-Demand-Verkehrs RegioFlink im Herbst 2023 zu einer deutlichen Verbesserung des Angebots kommen. In Richtung Innsbruck und Imst gilt es, schnellstmöglich die Busverbindungen auszubauen, mehr Expressbusse einzusetzen und die Außerfernbahn zu optimieren. Ein Großteil der Befragten zeigt Interesse an einem Umstieg auf den ÖPNV, fordert jedoch häufigere, direktere und schnellere Verbindungen.

Alltagsradfahrer*innen

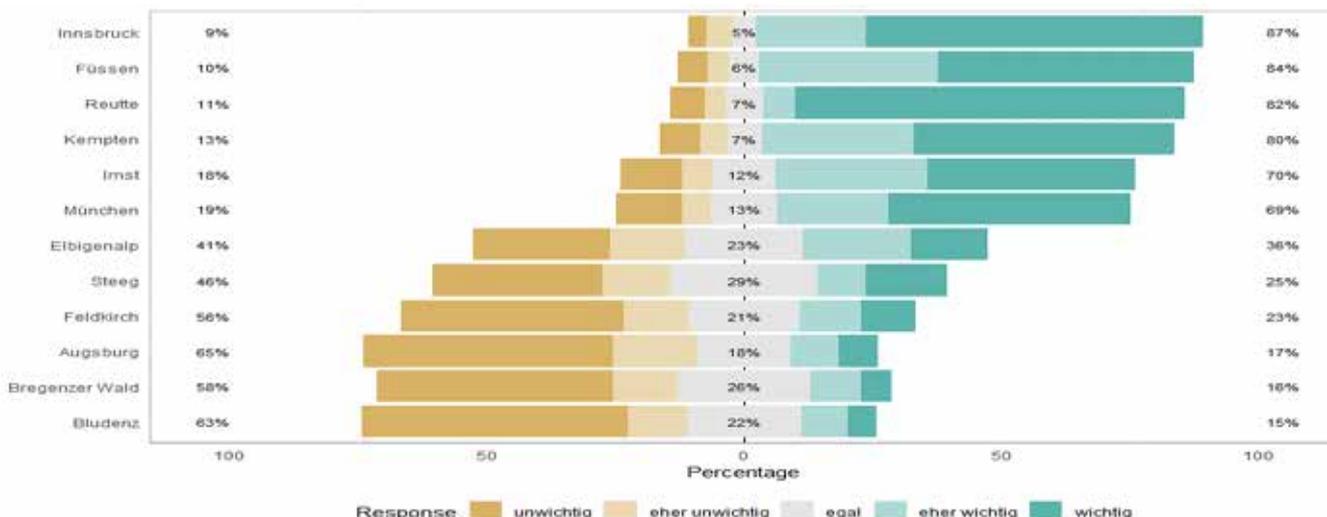
In der Marktgemeinde ist der Anteil an Alltagsradfahrer*innen im bezirksweiten Vergleich am höchsten. Diese zeigen sich jedoch besonders



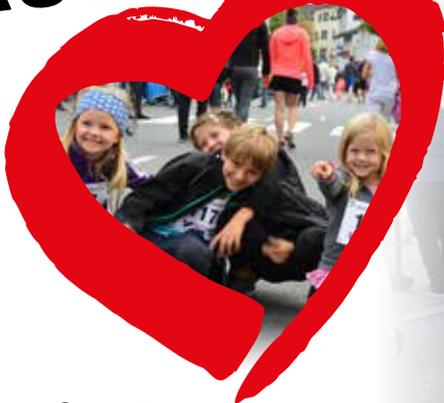
mit der Sicherheit im Wohnort unzufrieden. Im Gegensatz dazu ist die Zufriedenheit bezüglich der Abstellmöglichkeiten im Wohnort nach diversen Ausbaumaßnahmen der Marktgemeinde Reutte im bezirksweiten Vergleich überdurchschnittlich hoch. Um das Radwegeangebot zu verbessern, fordern 59 % der Befragten einen Neubau von Radwegen, 41 % sprechen sich für Mehrzweckstreifen aus. Besonders die Durchfahrt des Obermarkts in Reutte, die fehlende Radanbindung am Plansee und die hohen Geschwindigkeiten des KFZ-Verkehrs werden kritisiert.

Das Interesse an einem E-Carsharing ist in der Marktgemeinde mit 46 % der Befragten besonders hoch. Ein Teil der Bevölkerung bekundet zudem Interesse am E-Bike-, E-Lastenrad- oder E-Scooter-Sharing. Die Gute Nachricht für die Bürger*innen: Der E-Carsharing „Feri“ befindet sich auf der Zielgeraden. Zusammen mit dem Autohaus Schweiger wurde ein attraktives Modell geschaffen, das zeitnah zur Verfügung stehen wird!

Alexander Höfner



NIMM AUTOFREI!



Autofreier Tag

22.09.2023

■ Die Marktgemeinde Reutte veranstaltet heuer bereits zum elften Mal den Autofreien Tag im Zentrum von Reutte.

An diesem Tag wird der Ober- und Untermarkt sowie die Mühler Straße bis zum Kreisverkehr Hypobank und die Lindenstraße bis zum Intersport für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Sperre wird zwischen 14:00 und 21:00 Uhr erfolgen.

In den letzten Jahren haben sich auch zahlreiche Geschäftsleute, Gastwirte, Vereine und Banken aktiv an der Gestaltung des Autofreien Tags mit den dazu passenden Aktivitäten beteiligt. Einige davon haben auch für heuer bereits wieder ihre Teilnahme zugesagt. So soll in diesem Jahr auch der beliebte Rotary-Lauf wieder stattfinden.



Wir würden uns freuen, wenn auch Sie mit Ihrem Betrieb oder Ihrem Verein an der Gestaltung des Autofreien Tags in Reutte mitwirken. Über NEUE IDEEN für diesen Tag des

Umdenkens sind wir jederzeit dankbar und freuen uns über Ihre Rückmeldungen unter der Telefonnummer 05672 72 300 -12 oder per Mail unter yvonne.schmidt@reutte.at.



Gratis VVT-Monatsticket Tirol ausleihen!

EXKLUSIVES ANGEBOT FÜR REUTTENER BÜRGER*INNEN

■ Im Gemeindeamt liegen drei Stück Monats-Tickets des Tiroler Verkehrsverbundes (VVT) auf, die von allen Reuttener Bürger:innen für die maximale Dauer von drei Tagen gratis ausgeliehen und benützt werden können.

Die Tickets gelten für alle öffentlichen Verkehrsmittel des VVT – d. h. alle Züge und Busse des VVT können in Tirol mit dieser Karte kostenlos benützt werden. Das Ticket kann beispielsweise von Reutte nach Inns-

bruck (Bus & Bahn), von Reutte ins Lechtal, nach Imst, Kufstein oder sogar Lienz genutzt werden.

Ausgabe der Tickets:

- Montag bis Freitag von 07:30 – 12:00 im Meldeamt
- vorab Reservierung unter Tel.: 05672 72300-38
- Reservierungen sind maximal sieben Tage vorher möglich
- Tickets werden für maximal drei Tag ausgegeben

Voraussetzungen für die Ausgabe:

- Ausfüllen des Antrags im Gemeindeamt
- Hauptwohnsitz in Reutte
- Ausgabe ab dem 16. Lebensjahr
- Persönliche Abholung

Rückgabe des Tickets:

- Unverzüglich nach Beendigung der Reise im Meldeamt – spätestens bis 07:30 Uhr des Folgetages

Radkartierung Reutte

ATTRAKTIVIERUNG FÜR FUSSGÄNGER UND RADFAHRER

■ **Aktive Mobilitätsformen gelten als Schwerpunkt des Tiroler Mobilitätsprogramms von 2022 bis 2030. Die Marktgemeinde Reutte strebt daher Maßnahmen an, um der Bevölkerung das Zu-Fuß-Gehen und das Radfahren schmackhafter zu machen.**

Der erste Fokus liegt dabei auf dem Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel. Bereits 2013 wurde für den gesamten Talkessel ein erstes Konzept vom Tiroler Planungsbüro Plan Optimo erstellt. Während der Corona-Pandemie wurde zudem das Klimabündnis-Programm „PRO-BYKE“ in Reutte durchgeführt.

Zusätzlich dazu erarbeitet REA-Mobilitätsmanager Alexander Höfner gerade eine Radkartierung für die Marktgemeinde Reutte. Dabei untersucht er, welche Maßnahmen aus den beiden Programmen bereits umgesetzt wurden und wo zusätzliche Aktionen notwendig sind. Die Kartierung wird in enger Abstimmung mit Vertreter*innen der Marktgemeinde entworfen. Basierend darauf werden Handlungsempfehlungen präsentiert, die in den Folgejahren umgesetzt werden sollen. Begleitend dazu gilt es durch Maßnah-

men wie dem Urban-Knitting-Projekt das Fahrrad thematisch in den Mittelpunkt zu stellen sowie das Rad ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen.

Geplante Verbesserungen

Seitens der Marktgemeinde sind für das Jahr 2023 bereits einige Punkte zum Thema Radverkehr budgetiert. Insgesamt ist die Errichtung von knapp 40 Bügelabstellanlagen mit Schwerpunkt auf dem Bereich Obermarkt geplant. Der Neubau von Radwegen nimmt für die Marktgemeinde einen sehr hohen Stellenwert ein. Im Jahr 2023 soll daher der Fokus auf der Planung liegen, ehe in den Folgejahren mit dem Ausbau begonnen werden kann. Ergänzend dazu soll eine Studie zur Verbesserung der Situation für Radfahrer*innen im Reutener Obermarkt in Auftrag gegeben werden. Ein bereits laufendes Gutachten soll die Machbarkeit einer Fahrradstraße aufzeigen. Darüber hinaus soll durch das Ausweisen von Radrouten – auch innerorts – der Radverkehr besser gelenkt werden. Eine überdachte Abstellanlage an der Alpentherme ist erst für das Jahr 2024 vorgesehen.

Alexander Höfner



Das Urban-Knitting-Projekt in Reutte erregte hohe Aufmerksamkeit und stellte das Rad in den Mittelpunkt.

Herzlich willkommen

IM TEAM DER MARKTGEMEINDE REUTTE



Die Marktgemeinde Reutte heißt die neuen Mitarbeiter*innen, die durch die Übernahme des Josefsheims nun auch zum großen Team der Marktgemeinde Reutte gehören, herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Reuttener Kommunalbetriebe GmbH

ABSCHIED DI GERFRIED LOVRECKI

■ Der Geschäftsführer der RKB GmbH, DI Gerfried Lovrecki, ging mit Ende Mai in Pension. Er leitete die Geschicke der Tochterfirma der Marktgemeinde Reutte für fast zehn Jahre und übergibt nun die Führung an Herrn André Koch.

Die Marktgemeinde Reutte bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht Herrn DI Lovrecki alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt.



Verleihung der Ehrenurkunde

AN DIETMAR KOLER

■ Generalversammlung des Vereins Burgenwelt Ehrenberg vom 09.02.2023 beschloss einstimmig, dem ehemaligen Obmann des Vereins, Dietmar Koler, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Aus diesem Anlass fand am 23.02.2023 die Überreichung der Ehrenurkunde an Dietmar Koler in der Bretterkapelle durch den Obmann Bgm. Günter Salchner, den Obmann-Stv. V-Bgm. Markus Illmer und GF Armin Walch statt.



Verabschiedung nach 28 Jahren

PENSIONIERUNG HELMUT SPECHT

■ Helmut Specht war seit 28 Jahren bei der Marktgemeinde Reutte im Bauhof beschäftigt. Unser Bürgermeister Günter Salchner und der Amtsleiter Sebastian Weirather sprachen ihm am 17.03.2023 für seinen tatkräftigen Einsatz für die Marktgemeinde Reutte ihren Dank aus.

Helmut Specht war ein sehr verlässlicher und engagierter Mitarbeiter. In den Jahren bei der Marktgemeinde Reutte hat er alle Tätigkeiten im Bauhof, von Winterdienst bis hin zur Rasenpflege, erledigt. Seine Hauptaufgabe war allerdings die Wartung und Pflege des Fuhrparks der Marktgemeinde Reutte. Helmut Specht hat

die Fahrzeuge und Maschinen wie seine eigenen behandelt und dadurch war der Fuhrpark immer einsatzfähig und super in Schuss.

Bürgermeister und Amtsleiter wünschen Helmut Specht viel Gesundheit und Freude in der bevorstehenden Pension.



Wie wollen wir in Reutte wohnen?

GEMEINDERAT AUF DER SUCHE NACH DEN GROSSEN GEMEINSAMEN LINIEN

■ **Die meisten Beschlüsse im Gemeinderat fallen einstimmig. Uneinigkeit herrscht jedoch oft bei Fragen der Wohnungspolitik.**

Die Wohnungspolitik ist für die Entwicklung der Gemeinde und für ihr Erscheinungsbild von großer Bedeutung. Umso mehr braucht es eine intensive fachliche Auseinandersetzung mit den aktuellen Herausforderungen in Wohnbau und Raumplanung. Auch die Bevölkerung ist einzubinden, wenn es um die Frage geht: „Wie wollen wir zukünftig in Reutte wohnen?“

Raumordnung

Im Tiroler Raumordnungsgesetz sind zunächst die Ziele dieses Regelwerks definiert. Hier geht es nicht zuletzt um eine sparsame Nutzung des Bodens und ein Flächenmanagement für Bauen, Wohnen und Wirtschaften mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit. Den Gemeinden stehen als Planungsinstrumente das örtliche Raumordnungskonzept, der Flächenwidmungsplan und der Bebauungsplan zur Verfügung.

Leistbares Wohnen

In der Wohnungspolitik steht aktuell das Schaffen von leistbarem Wohnraum im Mittelpunkt. Mit einer Baulandabgabe und einer Leerstandsabgabe versucht das Land Tirol die galoppierende Preisentwicklung einzudämmen und das Horten von unbebauten Grundstücken bzw. von ungenutzten Wohnungen zu verhindern.

Die Möglichkeiten der Gemeinde, über die üblichen Planungsinstrumente hinaus steuernd einzugreifen, sind enden wollend.

Hoher Baulandüberhang

Aufgrund einer sehr freizügigen Widmungspolitik in den 1980er Jahren gibt es in der Marktgemeinde Reutte einen sehr hohen Baulandüberhang. Das Bauland befindet sich primär in privater Hand und lässt sich nur sehr schwer für das Schaffen von leistbarem Wohnraum mobilisieren.

Vertragsraumordnung als Steuerungsinstrument

Das Land Tirol empfiehlt den Gemeinden, verstärkt das Instrument der Vertragsraumordnung einzusetzen. Es handelt sich hierbei um privatrechtliche Vereinbarungen gemäß § 33 (2) Tiroler Raumordnungsgesetz. Sie gelten als effektives Mittel zur Verwirklichung der Ziele der örtlichen Raumordnung, der Sicherung von Grundflächen für Wohn- und Gewerbeentwicklung sowie für den sozialen Wohnbau. Am 23. Juni gab es eine Arbeitssitzung für die Gemeinderät*innen zum Thema Vertragsraumordnung. Rechtsanwalt Dr. Simon Gleirscher begleitet viele Gemeinden bei der Gestaltung entsprechender Steuerungsinstrumente. Er berichtete von praktischen Beispielen und der bisherigen Judikatur und diskutierte mit den Gemeinderät*innen, welche Regelwerke der Vertragsraumordnung für Reutte passend sind.

Öffentliche Informationsveranstaltung und Gemeindeklausur im November

Am 9. November lädt die Gemeinde die interessierte Öffentlichkeit zu einer Abendveranstaltung zum Thema „Wie wollen wir in Reutte wohnen?“. Bei dieser Veranstaltung werden auch alternative Wohnformen wie das „Haus im Leben“-Konzept vorgestellt. Bei diesem Konzept handelt es sich um eine besondere Form des Mehrgenerationenwohnens. Auch Wohngemeinschaften für ältere Personen könnten für Reutte eine Alternative sein. Am 10. November findet dann eine interne Gemeindeklausur statt. Ziel ist es, für die kommenden Jahre fraktionsübergreifend die großen strategischen Linien für Raumordnung und Wohnungspolitik zu erarbeiten. Dabei wird sich der Gemeinderat mit externer fachlicher Begleitung und Moderation insbesondere mit folgenden Themen beschäftigen:

- Alternative Wohnformen (Bsp. Mehrgenerationenwohnen)
- Vorgaben an Architektur und Ortsbild insbesondere für Wohnbauträger
- Verträgliche Formen der Nachverdichtung

Auf der folgenden Doppelseite stellen die vier Fraktionen im Reuttener Gemeinderat ihre Positionen zur Wohnungspolitik vor.

Günter Salchner





Bürgermeisterliste Günter Salchner



Die Wohnungspolitik in Reutte hält den Gemeinderat mehr denn je auf Trab. Die Themen reichen von leistbarem Wohnen bis hin zur Kritik an den „unansehnlichen“ Wohnblöcken. Wobei diese Kritik aus unserer Sicht mehr auf die architektonische Qualität

zielt als auf die Wohnform des Mehrfamilienhauses an sich. Würden alle rund 7.000 Einwohner*innen in Einfamilienhäusern leben, dann bliebe im Talkessel von Reutte kein Quadratmeter Freifläche mehr übrig. Das vermeintliche Idealbild dörflicher Strukturen mit ausgedehnten Einfamilienhausteppichen ist defacto ein Zerrbild des ländlichen Raums. Auch auf dem Land braucht es und gibt es einen guten Mix an Wohnformen. Reutte ist zudem eine Gemeinde mit zentralörtlicher Funktion. Wo muss die Gemeinde

steuernd eingreifen? Wo müssen unsere Prioritäten liegen?

Rund 70% der Wohngebäude in Reutte sind nach wie vor Ein- oder Zweifamilienhäuser. Großzügige Gartenflächen dienten früher der Selbstversorgung. Heute sind wir verstärkt gefordert, mit unseren Flächenressourcen schonend umzugehen. Das Schaffen neuer Einfamilienhausparzellen am Rande des Ortsgebiets widerspricht allen Grundsätzen einer zeitgemäßen Raumordnung. Es gilt, eine verträgliche Nachverdichtung zu erreichen und eine Raumplanung der kurzen Wege zu verfolgen. Zudem müssen wir leistbares Wohnen als zentrales Grundbedürfnis sicherstellen. Viele Menschen können sich selbst die Mieten im sozialen Wohnbau kaum mehr leisten. Der Wunsch junger Familie nach einem eigenen Haus mit Garten ist für Normalverdiener nahezu unfinanzierbar. Selbst wenn man die Grundstückspartzeile verschenken würde, ist mittlerweile eine halbe Million Euro für ein

Einfamilienhaus auf den Tisch zu legen bei steigenden Zinsen und verschärften Kreditvergaberegeln.

Als Gemeinde sind wir gefordert, von den Wohnbauträgern mehr architektonische und baubiologische Qualität einzufordern. Es braucht keine Wohnbatterien, sondern überschaubare Einheiten mit ausreichend Freiflächen zum Spielen und für Begegnung im Sinne einer gelebten Nachbarschaft. Wir müssen zudem alternative Wohnformen vorantreiben, die der freie Markt nicht hervorbringt. Hierzu zählen Konzepte für ein altersgerechtes Wohnen (Betreutes Wohnen) bzw. ein Mehrgenerationenwohnen. Es braucht kleine Dienstwohnungen für den qualifizierten Zuzug etwa in der Pflege sowie auch Wohngemeinschaften für die Jungen, die von zu Hause ausziehen. Im Fokus muss dabei das Zentrum stehen, sodass nicht jeder Meter mit dem PKW zurückgelegt werden muss.

*Für die Liste Salchner –
Wir lieben Reutte*

Team Schimana



Reutte ist ein lebens- und liebenswerter Ort. Als Zentralort hat die Marktgemeinde viele Aufgaben zu erfüllen. Reutte ist Wirtschafts-, Behörden- und Schulstandort. Als kleinster Tiroler Bezirkshauptort weist Reutte aber auch

verschiedenste Wohnformen auf.

Reuttes Einwohnerzahl ist im vergangenen Jahrzehnt um 20 % auf rund 7.000 angewachsen. Gleichzeitig weist aber unser Bezirk kaum Wachstum auf, was den Schluss nahelegt, dass diese Steigerung zulasten anderer Gemeinden geht. Mit der Einwohnerzahl ist auch der Preisdruck auf unverbaute Flächen massiv gestiegen. Großprojekte, die hauptsächlich als Geldanlage dienen, haben diese

Entwicklung zusätzlich verstärkt. Besonders Wohnblöcke, die in Wohngebieten mit einer Ein- und Mehrfamilienhausstruktur entstanden sind, wurden oft von der Bevölkerung kritisiert. Gleichzeitig belasten damit einhergehende Kosten für den Ausbau der Infrastruktur, der Kinderbetreuung, von Schulen, Pflege- und Gesundheitseinrichtungen und des Verkehrs das Gemeindebudget erheblich. Daher war es unserer Fraktion wichtig, bei der Überarbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ein maximales Wachstum von 1 % pro Jahr festzulegen und den Wohnbauträgern dies auch zu signalisieren. Ein wichtiger Schritt war auch die Überarbeitung der Richtlinie zur Vergabe von Wohnungen durch die Gemeinde. Ansässigkeit und Bedarf müssen nun nachgewiesen werden.

Für unsere Fraktion ist es eine zentrale Aufgabe und ein Ziel, die starke Bautätigkeit der letzten Jahre zu

bremsen. Künftige Projekte müssen sich dem Ziel der Verträglichkeit und des Bedarfs unterwerfen. Einen Bedarf sehen wir besonders in der Wohnraumbeschaffung für dringend gebrauchte Pflegekräfte, im Ausbau von „betreutem Wohnen“ und der Errichtung eines Schüler- und Lehrlingshauses in Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft.

Viele hegen den Wunsch nach einem Eigenheim. Junge Familien und Häuselbauer finden jedoch kaum mehr bezahlbare Grundstücke, um ihren Traum vom eigenen Haus verwirklichen zu können. Vergleichbar zu anderen Gemeinden sollte auch die Marktgemeinde leistbare Grundstücke nach klaren Regeln zur Verfügung stellen. Einen entsprechenden Antrag werden wir im Gemeinderat einbringen.

*Für die Gemeindefraktion
„Team Schimana“
VBGM Klaus Schimana*

NGEN: Wie wollen wir in Reutte wohnen?

Die GRÜNEN Reutte

Wohnen ist mehr als das Bewohnen von vier Wänden!

Ob Familien, Kinder, Jugendliche oder ältere Menschen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen – wir alle wollen ein Zuhause, indem wir uns sicher und wohl fühlen. Familien benötigen ausreichenden Wohnraum zu erschwinglichen Preisen und Grünflächen, auf denen Kinder ihre Kreativität und Energie ausleben und soziales Verhalten lernen können. Singles haben Bedarf nach Kleinwohnungen. Für ältere Bewohner:innen könnte das Modell Generationenwohnen ein Angebot sein, weil die gegenseitige Unterstützung gelebter Grundsatz ist. Die Marktgemeinde Reutte veränderte sich von der bäuerlichen zur städtischen Struktur und ist von einer Durchzugsstraße geprägt, welche die Ortsentwicklung bis heute beeinflusst. 2001 hatten 5714 Pers. und

Anfang März d. J. 7178 Pers. ihren Hauptwohnsitz gemeldet. Inkl. Zweitwohnsitze leben 7875 Pers. in 3424 Haushalten. Mit der Bevölkerungsentwicklung steigt der Bedarf nach (wohnbauförderten) Wohnungen. Es ist erforderlich, Wohnraum mittels verdichteter Bauweise zu schaffen. Durch Nachverdichtung bei privaten und gemeindeeigenen Gebäuden soll der Grund- und Bodenverbrauch minimiert werden. Das im Gemeinderat 2021 beschlossene Klimaschutzkonzept beinhaltet, dass bei Neubauten und Sanierungen ökologische und energetische Standards umgesetzt werden. Zudem müssen Wohnanlagen mit ökologischen Baumaterialien gebaut und erneuerbarer Energie versorgt werden.

Um gerne in einer Gemeinde zu leben, gehören weitere Aspekte dazu: Ein belebtes Ortszentrum mit Dis-

tanzen, die zu Fuß, mit dem Rad oder Öffis gut erreichbar sind. Öffentliche Räume, konsumfreie Erholungs- und Wohlfühlplätze (z. B. Klostergarten, Park, Spielplätze) und nicht zuletzt eine gute Nachbarschaft. Angelächelt oder begrüßt werden, fördert ebenfalls das verbindende Gefühl.

Abschließend zum Nachdenken: Für Autos gibt es bei Wohnanlagen mehr Platz als für Kinder!

*Für die Gemeindefraktion
„Die GRÜNEN Reutte“
GRin Margit Dablander*



FPÖ - Reuttener Freiheitliche

Die Marktgemeinde hat innerhalb des Bezirks eine gewisse Vorbildfunktion und sollte das Außerfern auch ein Stück weit repräsentieren. Der Bau von Wohnblöcken geht da leider in die völlig falsche Richtung und stößt bei vielen auf Unverständnis. Wir wollen keine „Verstädterung“ des Bezirkshauptorts haben. Der ländliche Charakter sollte unbedingt erhalten bleiben. Natürlich ist klar, dass aufgrund des Wachstums neuer Wohnraum geschaffen werden muss. Das geht aber besser, indem man zum einen den Charakter der Marktgemeinde einfängt und zum anderen die Landschaft mit einfließen lässt. Jeder kennt das Gefühl, wenn man vom Katzenberg runterfährt und den ersten Blick auf Reutte erhaschen kann. Genau dieses wunderbare Bild sollte nicht verschwinden.

Leider kommt es auch zu einer Art „Ghettoisierung“ einzelner Bevölkerungsgruppen, was durch Zuwanderung begünstigt wird, in den soge-

nannten Hotspots der Wohnblöcke. Genau so etwas gilt es zu verhindern. Reutte darf nicht Innsbruck werden. Hier setzen wir auf die neue Wohnungsvergabe-Richtlinie von Reutte, damit auch die einheimische Bevölkerung eine Chance auf leistbares Wohnen hat. Wir drängen aber auch auf einen Mietpreisdeckel, denn die Gemeinden sollten nicht allein das leistbare Wohnen durch Mietzuschuss finanzieren müssen.

Viele zieht es durch potenzielle Arbeitgeber ins Zentrum, um flexibel die Arbeitsstätte erreichen zu können. Gerade im Außerfern sind wir auf unsere Mobilität angewiesen und müssen hier auch den öffentlichen Nahverkehr weiter ausbauen sowie den „On Demand“-Verkehr forcieren, damit auch umliegende Gemeinden zu attraktiven Wohngebieten werden. Leistbarer Wohnraum gehört für uns Freiheitliche neben der Teuerungswelle zu den akutesten Problemen. Dabei soll nicht außer Acht

gelassen werden, dass gerade junge Reuttener auch in Zukunft die Perspektive haben sollen, sich den Traum vom Eigenheim erfüllen zu können. Wir drohen nämlich gerade unseren hart erarbeiteten Wohlstand zu verlieren.

*Für die Gemeindefraktion
„FPÖ – Reuttener Freiheitliche“
GRin Daniela Weirather*



Strategie gegen kränkelnde Bäume

SCHÄDEN AN DEN BÄUMEN MÖGLICHST RASCH BEI DER GEMEINDE MELDEN

■ Die Bäume im Zentrum von Reutte haben einen hohen Stellenwert. Sie prägen den Charakter des Ortes und verbessern Mikroklima und Aufenthaltsqualität. Doch ein hoher Anteil an Bäumen kränkelt vor sich hin. Die Standfestigkeit ist oft nicht mehr gegeben. Der Klimawandel erfordert eine neue Strategie für das innerörtliche Grün.

Im öffentlichen Raum innerhalb des Reuttener Siedlungsgebiets gibt es derzeit 804 Bäume. Davon weisen 2 - 5 % leichte oder keine Schäden, 12 - 15 % mittelstarke Schäden auf. Bei rund 80 % sind starke Schäden zu beobachten. Die Gründe für diese dramatische Situation sind vielfältig. Für die großkronigen Bäume ist sehr oft der Wurzelraum viel zu klein. Zu klein sind auch die Baumscheiben, also die nicht versiegelten Flächen rund um den Stamm, über die Wasser in den Boden eindringen kann. Die Baumscheibe sollte die Größe der Baumtraufe haben. Die vielen Baustellen machten den Bäumen ebenfalls zu schaffen. Stammnahe Grabungen lösten häufig Wurzelfäule aus.

All das führt in Zusammenhang mit langen niederschlagsarmen Phasen zu einem massiven Wasser- und Nährstoffmangel und entsprechenden Trockenschäden. Die Bäume sind geschwächt und anfällig für Schädlingsbefall. Sie werden gehegt und gepflegt, solange es geht. Wenn allerdings die Standfestigkeit nicht mehr gegeben ist, muss der Baum entfernt werden.

Leinenzwang im Gemeindegebiet



Für ganz Tirol gilt im bebauten Gebiet einheitlich eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht.

Jedenfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, vor Schulen und Kindergärten sind Hunde mit Leine und Maulkorb zu führen.

Die Marktgemeinde Reutte ersucht alle Hundehalter*innen, künftig wieder verstärkt auf diese Leinenpflicht zu achten!



Großkronige Bäume leiden besonders

Besonders stark betroffen sind die großkronigen Rosskastanien und die Ahorne, wobei es auch Ausnahmen gibt. Der große Ahornbaum in der Innsbrucker Straße ist in einem vergleichsweise guten Zustand. Problemzonen sind insbesondere der gesamte Obermarkt und die Mühlerstraße. In der Kög haben viele Bäume die Eschenkrankheit. Am Isserplatz mussten bereits einige Robinien entfernt werden. Großkronige Bäume wie die Rosskastanie sind für das Ortszentrum eigentlich nicht geeignet. Zum einen leiden sie besonders unter Trockenstress und zum anderen verdunkeln sie die Wohnungen.

Neue klimafitte Baumarten sind erforderlich

Wenn Bäume entfernt werden müssen, werden sie durch neue klimafitte

und widerstandsfähigere Baumarten ersetzt. In Frage kommen etwa die Traubenkirsche, die Zierkirsche, der Feldahorn, die Säulenhainbuche oder die Blumenesche. Die Zierkirsche ist aufgrund ihrer trichterförmigen Krone und ihrer ästhetischen Wirkung besonders gut geeignet als straßenbegleitender und Schatten spendender Baum (Parkplätze). Beim Setzen von neuen Bäumen erhalten diese dann auch größere Baumscheiben. Derzeit erhebt unser Gemeindegärtner Stefan Selb die Sanierungszonen und arbeitet gemeinsam mit der Bauabteilung standortverbessernde Maßnahmen aus. In einem mehrjährigen Programm werden wir das innerörtliche Grün nach und nach erneuern. Wichtig ist, dass Schäden an den Bäumen möglichst rasch bei der Gemeinde gemeldet werden.

Günter Salchner

Top Liner ... up to the top ist eröffnet

BARRIEREFREI AUF DEN SCHLOSSKOPF

■ Planmäßig auf das Frühjahr 2023 wurde der neue Schrägaufzug zur Festungsanlage Schlosskopf in der Burgenwelt Ehrenberg eröffnet.

Mit der Eröffnung des Schrägaufzuges wird der barrierefreie Zugang zum historisch einzigartigen Ruinenareal der Festung Schlosskopf für alle ermöglicht. Mobilitätseingeschränkte Personen und auch Familien mit Kinderwägen können damit mühelos die Festung am Schlosskopf erreichen. Der Einstieg in den Top Liner erfolgt direkt an der Bergstation des Schrägaufzuges Ehrenberg Liner ohne Höhenunterschied und damit barrierefrei. Derzeit wird auch das Wegenetz am Schlosskopf instandgesetzt und auf die Erfordernisse für bewegungseingeschränkte Personen ausgebaut. Dieses Projekt wird voraussichtlich bis Anfang Juni 2023 abgeschlossen sein. Auch erfolgt eine Revitalisierung des Gemäuers der Ruine, wodurch das historische Erbe der Burgenwelt Ehrenberg erhalten werden kann.

Weiterer Meilenstein

Mit der Eröffnung des Schrägaufzuges ist ein Meilenstein in der Entwicklung der Burgenwelt Ehrenberg erreicht. Alle Festungsanlagen sind jetzt öffentlich für alle Besucher begehbar und es ist somit möglich, das gesamte Burgenensemble zu erleben. Auf der Festung am Schlosskopf soll historisches Wissen vermittelt werden, wodurch sowohl Einheimische als auch Touristen über die historische Bedeutung



der Wehranlagen in der Burgenwelt Ehrenberg Interessantes erfahren können. Die Ausgestaltung der Informationstafeln wird so erfolgen, dass auch Personen mit Hör- oder Sehbeeinträchtigung die Geschichte der Festung Schlosskopf umfassend erleben können.

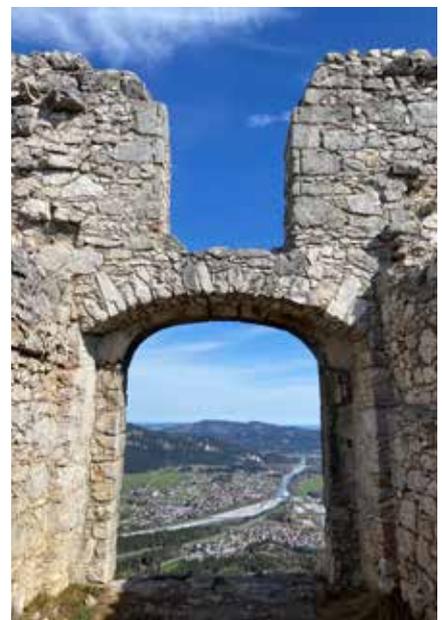
Technische Daten

Der Schrägaufzug wurde in einjähriger Bauzeit errichtet. Bei der Fahrt auf der 342 m langen Strecke über ca. 200 Höhenmeter bietet sich den Fahrgästen ein beeindruckendes Panorama

und Ausblick auf die darunter liegenden Festungsanlagen und die Klausen. Der Schrägaufzug bietet in seiner Panoramakabine für 50 Personen Platz, sodass auch größere Ausflugsgruppen befördert werden können.

Mit der Eröffnung des Schrägaufzuges zum Schlosskopf bietet sich für Einheimische und Gäste ein Gesamterlebnis in der Burgenwelt Ehrenberg, was zu einer positiven Entwicklung in der gesamten Ferienregion Reutte beitragen wird.

ETI GmbH



Die unendlichen Weiten der Literatur

DAS JAHRESTHEMA DER BÜCHEREI

■ **Ein Jahr, welches dem Weltraum gewidmet ist, begleitet das Museum im Grünen Haus und die Bücherei begleitet das Museum.**

Im heurigen Jahr nehmen wir Sie auf einen Flug durchs Universum mit. Passend zur Sommerausstellung im Museum im Grünen Haus, welche unter dem Thema „Sonne, Mond und Sterne“ stehen wird, bereiten wir uns für den Start in den Weltraum vor. Das Licht eines Sterns ist vergleichbar mit der Welt der Literatur. So manches Funkeln am Bücherhimmel taucht nur ganz kurz auf, manch Buch oder Autor bleibt ewig hell in Erinnerung und viele Geschichten und Ideen sind noch gar nicht geboren worden. Richten Sie mit uns das Teleskop auf den Himmel der Sterne und entdecken Sie in der unendlichen Vielzahl an Sachbüchern zum Thema Weltraum, Astronomie und Raumfahrt Ihr Lieblingsbuch. Reisen Sie auf fremde Planeten, lernen Sie neue Spezies kennen

und erleben mit unseren Science-Fiction-Romanen spannende Abenteuer. Ab in den Space – heißt es dann auch bei unserer heurigen, stets beliebten literarisch-kulinarischen Reise. Wir begeben uns in die Welt der Science-Fiction-Romane und auf die Suche

nach unentdeckten Welten. Besonders spannend wird hier ganz sicher das kulinarische Buffet ausfallen – Astronautennahrung inklusive.

Sonja Kofelenz



Wissenswertes über die Bücherei

WANN, WO UND WIE VIEL

öffentliche
BÜCHEREIREUTTE

Öffnungszeiten:

Die Bücherei befindet sich in der **Planseestraße 6** (ehemals Telekom – 1. Stock)

Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag und Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr

Was kostet das Ausleihen?

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gebührenmodell an:

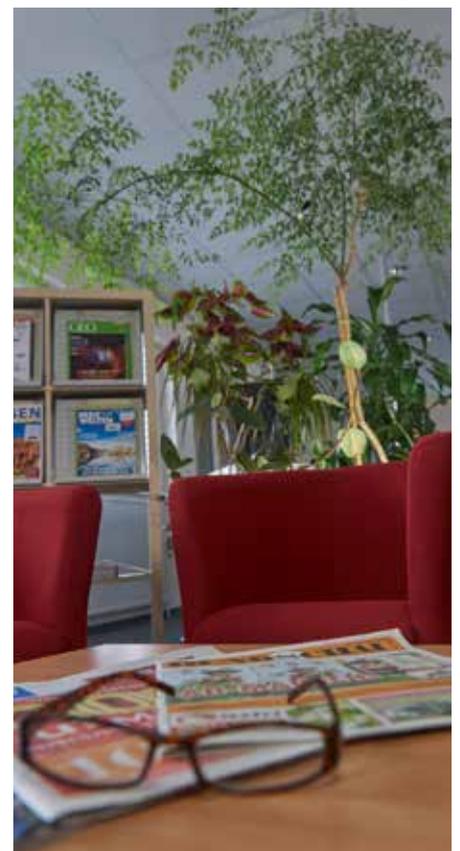
Für Vielleser empfehlen wir die Jahresgebühr um **18 Euro**

bzw. ermäßigt um **12 Euro, Kinder bis einschl. 14 Jahre sind frei.**

Für alle anderen gibt es die Möglichkeit, pro Medium zu bezahlen.

Bücher 0,70 Euro
Zeitschriften 0,35 Euro
Hörbücher 1,50 Euro
Spiele 0,70 Euro

Alle Filme kosten 2 Euro und können zwei Wochen geliehen werden. Auch bei Zeitschriften und Hörbüchern ist die Verleihdauer auf zwei Wochen begrenzt. Alles andere kann für vier Wochen behalten werden (Verlängerung möglich).



Kinderveranstaltungen

LESEN UND BASTELN FÜR DIE KLEINEN

■ **Einmal im Monat bieten wir seit Dezember 2022 verschiedene Veranstaltungen für Kinder an.**

Unter dem Motto „Vorlesen und Basteln“ möchten wir den Jüngsten die Welt der Bücher näher bringen und mit spannenden Geschichten ihre Fantasie anregen. Zu jeder Vorleseinheit überlegen wir uns pfiffige Bastelideen, die die Kids unter Anleitung leicht eigenständig umsetzen können. Inhaltlich stimmen wir die Nachmittage jeweils auf die Jahreszeit, auf Festtage oder spezielle Themen ab. Zumeist ist die Teilnahme kostenlos, bei der einen oder anderen Veranstaltung kann ein kleiner Unkostenbeitrag für Bastelmaterial anfallen. Geeignet sind unsere Nachmittage meist für Kinder ab 4 Jahren. Genauere Informationen entnehmen Sie der jeweiligen Ankündigung auf unserer Webseite www.buecherei-reutte.at oder aus der

Presse. Am einfachsten kommen Sie an die Neuigkeiten, wenn Sie sich in der Bücherei mit ihrer Email-Adresse für den Newsletter anmelden.

Sonja Kofelenz



Was bisher geschehen ist

EIN KURZER RÜCKBLICK AUF EIN LEBENDIGES BIBLIOTHEKSGESCHEHEN

■ Lesung mit Annemarie Parth

„Die Walfische – Eine Kindheit in Südtirol vor über 100 Jahren“

Annemarie Parth liebte es, wenn ihr Vater von seinen Kindheitserinnerungen erzählte. Es sind Geschichten aus dem wahren Leben, manche zum Schmunzeln, andere traurig und ergreifend. Nun setzte Annemarie Parth den lange gehegten Plan, ein Buch über die Kindheit ihres Vaters zu schreiben, in die Tat um. Die Präsentation im Jänner war mit zauberhafter Mandolinemusik umrahmt.



■ Vorlesen und Basteln mit Sonja Kofelenz

„Das Flugalong“ von Antje Bohnstedt



Endlich ist es so weit. Mit einem selbst gebauten Flugschiff haben die drei Freunde ihren Traum vom Fliegen umgesetzt. Doch bald geraten sie in eine scheinbar ausweglose Lage, aus der sie sich nur mit einer listigen Idee befreien können. Sonja erzählte die spannende Geschichte und bastelte mit Kinder wie Eltern eigene Flugalongs.

■ Buchpräsentation von Sonja Kofelenz

„Wir Zwei – mein Fahrrad und ich ... von Reutte nach Venedig“

Die Via Claudia Augusta, eine ehemalige römische Staatsstraße, verläuft von der Donau bis nach Italien. Der Fernwanderweg zieht viele Radfahrer und Wanderer an. Atemberaubende Ausichten, historische Sehenswürdigkeiten und kulinarische Genüsse warten auf die Reisenden. 2022 war die Autorin unterwegs und berichtete in ihrem Vortrag von so manchem Vergnügen und Abenteuer.



■ Vorlesen und Basteln mit Sonja Kofelenz

„Wenn du Sorgen hast, rolle einen Schneeball“ von Sang-Keun Kim

Muss der kleine Maulwurf den langen Winter ohne einen Freund verbringen? Sonja erzählte die Geschichte vom Maulwurf, der den Winter nicht ohne Freunde verbringen wollte und auf höchst eigenartige Weise dann doch welche gefunden hat. Passend zum Thema bastelten die Kinder gemeinsam mit Sonja Schneeflockenbilder, die jeder mit nach Hause nehmen durfte.



■ Märchenabend für Erwachsene

„Märchenzauber“

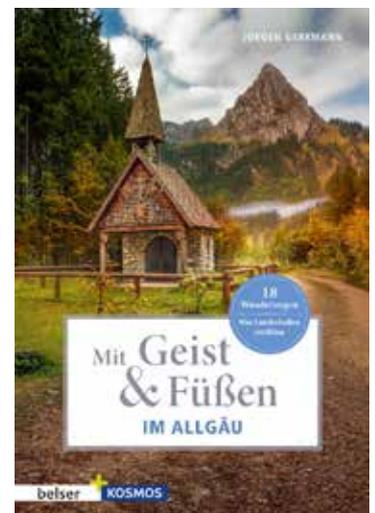
Im März gab es da noch einen Erzählabend für Erwachsene: Märchenerzählerin Ingrid Mittermayr erzählte von Liebe, Glück und Weisheit. Begleitend verzauberte Werner Gratl das Publikum mit seiner Harfe.



■ Buchpräsentation Jürgen Germann

Mit Geist & Füßen im Allgäu

Berge und Almen, Seen und Wasserfälle, Schlösser, Klöster und Kirchen – das Allgäu bietet dem Wanderer wahrlich eine beeindruckende Vielfalt. Und wer die Geschichten dieser Landschaft kennt, kann sie noch intensiver genießen. Ein Buch voller überraschender Touren für besondere, nachhaltige Wandererlebnisse.



■ Lesung und Gespräch mit dem Autor Hamed Abboud

Flucht, Exil und neue Heimat – und die dazu gehörende Verzweiflung und Hoffnung: Das sind die Themen, mit denen sich der in Wien lebende syrische Autor Hamed Abboud in seinen Büchern befasst.





■ Bücherflohmarkt

19. – 22. Juli
Mi-Fr • 15-19 Uhr und
Sa • 10-20 Uhr



DER GROSSE BUCH FLOHMARKT 23 IM ZEILLERHAUS REUTTE

Eine Woche lang gibt es am Zeillerplatz alles rund ums Lesen zum Stöbern, Schmökern und Kaufen. Der Erlös kommt dem Ankauf neuer Bücher in der Bücherei Reutte zugute. Zu diesem Zweck sammeln wir Ihre Buchspenden in der Zeillergalerie oder in der Bücherei Reutte.

SAMMELTAGE
10. - 14. Juli
Mo. - Do. 16 - 19 Uhr
Fr 9 - 17 Uhr

■ Vorlesen und Basteln – mit Birgit

Elmar und das Monster

(David McKee)

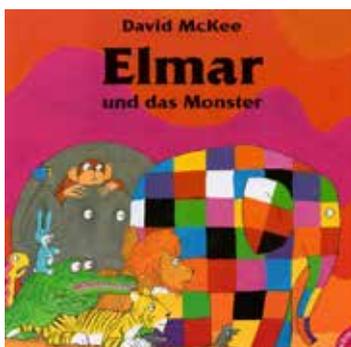
Mi. 30. August • 15.00 Uhr

Freut euch auf einen vergnüglichen Nachmittag mit dem bunten Elefanten Elmar und seinen Freunden. Birgit erzählt euch von seinen Abenteuern und wird mit euch Figuren basteln.

Eintritt frei – Anmeldung erbeten

Für Kinder ab 4 Jahren

Mindestteilnehmerzahl 4



■ Wissenschaft für Kinder mit Andreas und Sonja

Mi. 19. Juli • 15.00 Uhr

Auf Entdeckungsreise: Knatterboot und Co.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein Schiff in Bewegung zu versetzen:

Mit Rudern, Schaufelrädern, mit Elektroantrieb oder Brennstoffen.

Schauen wir uns gemeinsam die verschiedenen Schiffstypen an und bauen

dann ein kleines Boot, das mit der Wärme einer Kerze angetrieben wird.



*Unkostenbeitrag 7,00 Euro – Anmeldung erforderlich
Für Kinder ab 7 Jahren – Mindestteilnehmerzahl 4*

■ Die Bücherei Reutte – Stets aktuell

Jedes Jahr erscheinen viele neue Bücher auf dem Markt. Um aus dieser großen Zahl das Richtige für Sie auszuwählen, treten die Bibliothekare sogar die lange Reise zur Buchmesse Leipzig oder Frankfurt an. Zudem helfen Bestseller-Listen und Empfehlungen unserer Leser dabei, den Bestand stets aktuell zu halten. Wir freuen uns über jeden Tipp!



Großer Dank an die fleißigen Helfer*innen

AKTION „SAUBERES REUTTE“ 15. APRIL 2023



■ Die Flurreinigungsaktion „Sauberes Reutte“ wurde auch in diesem Jahr wieder von vielen umweltbewussten Vereinen, Schulklassen, Asylant*innen, Jugendlichen des Jugendzentrums sowie Einzelpersonen durch die tatkräftige Mithilfe unterstützt.

In vielen Ortsbereichen ist eine „Unart“ stark aufgefallen, so werden die Hinterlassenschaften der Hunde zwar in Hundesäckchen aufgesammelt, jedoch nicht in Mülltonnen entsorgt, sondern mit Inhalt in die Natur geworfen. Da die Säckchen nicht kompostierbar sind, erzeugt dieses Handling

sogar noch mehr Müll. Ebenfalls festgestellt wurde, dass Raucher*innen nach wie vor die Stummel achtlos in der Natur entsorgen.

Die Marktgemeinde Reutte dankt den fleißigen Helfer*innen und freut sich, dass insgesamt ca. 300 Menschen teilgenommen haben und so 740 kg Müll der rechtmäßigen Entsorgung zuführen konnten.

Yvonne Schmidt

Jugend half bei der Aktion Sauberes Reutte

Wie auch andere Freiwillige, war auch

das Jugendzentrum dieses Jahr wieder bei der Aktion Sauberes Reutte mit dabei.

Die Flurreinigung fand allerdings am Mittwoch, 19.04. statt, da das Jugendzentrum am Samstag geschlossen hat. Etwa ein Duzend fleißige Hände befreiten rund ums Jugendzentrum Smile und dem Funpark die Umgebung von achtlos weggeworfenem Unrat.

Als Dank gab es im Jugendzentrum im Anschluss ein Getränk und etwas zu essen.

Karl Poberschnigg

Der Bioabfallsack wird blau

NEUE SÄCKE

■ Im Durchschnitt sind 30 % aller Hausabfälle organische Bioabfälle - Rohstoffe für hochwertige Komposterde und Biogas und damit viel zu schade für die Restmülltonne. Diese Abfälle sollten über ein gesondertes System gesammelt werden.

In der Marktgemeinde Reutte wird der biologisch verwertbare Siedlungsabfall (umgangssprachlich Bioabfall genannt) grundsätzlich über das sogenannte „Hol-System“ entsorgt. Dabei wird der Bioabfall wöchentlich direkt vor Ihrer Haustüre von einem dafür befugten Abfallsammler abgeholt und zur Weiterverarbeitung in eine Vergärungs-/Kompostieranlage gebracht. Damit ersparen Sie sich den Aufwand der Selbstentsorgung.

Finanziert wird dieses System über eigens dafür produzierte und am Wertstoffhof der Marktgemeinde Reutte erhältliche Bioabfallsäcke. **Bitte beachten Sie, dass ausschließlich diese speziellen Bioabfallsäcke verwendet werden dürfen.**

Um den Mitarbeiter*innen der Abholfirma die entsprechende Kontrolle zu erleichtern, wird das Sacksystem künftig auf **blaue 10-Liter-Bioabfallsäcke** umgestellt. Die Verwendung von 15-Liter-Bioabfallsäcken wird aufgrund der geringen Nachfrage eingestellt. Seit 01.05.2023 werden über den Wertstoffhof ausschließlich nur mehr die neuen, blauen Bioabfallsäcke ausgegeben. Sofern Sie noch einen Restbestand an alten Bioabfallsäcken haben, können diese bis 30.09.2023 verbraucht werden. Für die Abholung

der Bioabfallsäcke ist die Umweltscheckkarte vorzulegen.



Ausnahme für Wohnanlagen!

Sofern Sie in einer Wohnanlage wohnen und die Entsorgung über eine bereitgestellte **Biotonne mit einem Inhalt von 120 oder 240 Litern** erfolgt, können herkömmliche Bioabfallsäcke aus dem Handel verwendet werden, da in diesem Fall die Entsorgungskosten über die Biotonne selbst geregelt werden.

Eine Runde geht noch bis 2025

REGELUNG RECYCLING

■ Seit 1. Jänner 2023 wird die **Sammlung aller Kunststoffverpackungen einschließlich sogenannter Leichtverpackungen österreichweit schrittweise vereinheitlicht.**

In die „gelbe Tonne“ oder wie wir es bis jetzt genannt haben – Leichtverpackungscontainer – kommen demnach nicht nur Plastikflaschen, sondern auch z. B. Joghurtbecher, Plastiksackerln, Käse- oder Wurstverpackungen oder leere Plastiktuben sowie Getränkekartons (Tetrapaks).

Ab **01.01.2025** wird dann **eine gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen in ganz Österreich verpflichtend!**

Da einige Bundesländer diesen Schritt bereits 2023 umsetzen, führt es bei vielen Bürger*innen nun zu Unsicherheiten bei der richtigen Mülltrennung.

Was bedeutet das nun für unsere Bürger*innen?

Um es auf den Punkt zu bringen: **In Reutte ändert sich hinsichtlich der Sammlung bis Ende 2024 nichts** – die einzelnen Wertstoffe können und sollen selbstverständlich weiter wie gewohnt getrennt gesammelt werden. Eine Trennliste („was gehört wohin“) kann auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte (www.reutte.at) heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen bei Fragen die Umweltabteilung der Marktgemeinde Reutte unter der Telefonnummer 05672 72300-23 zur Verfügung.



„Mach's rein“

SAMMELAKTION AM URISSEE



■ **Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel sind nicht nur unschön anzusehen, sie gefährden zudem unsere Umwelt.**

Mit dem 2022 bei der Badeanstalt am Urisee gestarteten Pilotprojekt „mach's rein“ werden freiwillige Helfer beim Ein- und Aufsammeln von Zigarettenstummeln belohnt.

Da die Aktion sehr gut angenommen wurde, wird diese auch 2023 wiederholt.

Einfach am Kiosk bei der Badeanstalt einen Sammelbecher und Zangen zum Einsammeln herumliegender Kippen holen. Jeder, der einen vollen Becher gesammelter Kippen abgibt, bekommt als „Dankeschön“ ein Gratisgetränk oder ein Eis.

Beachtenswert

INFOS ZUR RESTMÜLLTONNE

■ Für eine reibungslose Entsorgung des Restmülls muss die Tonne jeweils bei Ein- und Auszug in eine Wohneinheit beim Steueramt der Marktgemeinde Reutte, Tel.-Nr. 05672/72300-37 an- und abgemeldet werden.



GEMEINDERATSSITZUNGEN
MARKTGEMEINDE REUTTE

Donnerstag, 14. September 2023

Donnerstag, 16. November 2023

Donnerstag, 14. Dezember 2023

Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Ort wird noch bekannt gegeben.

Änderungen vorbehalten.



■ **Insekten sind die weitaus artenreichste Klasse im Tierreich. Ihre Vielfalt ist faszinierend und verbirgt spannende Spezialisierungen.**

Die Evolution hat einzigartige Wechselwirkungen zwischen Insekten und Pflanzen hervorgebracht, bis hin zur Entwicklung von Blüten, die der Gestalt eines Insekts gleichen. Mit dieser Mimikry lockt beispielsweise die Fliegenragwurz, eine Orchideenart, Insektenmännchen an. Die Einzigartigkeit und Vielfalt dieser Anpassungsmechanismen ist beeindruckend, gleichzeitig sind diese Wechselbeziehungen zum Teil stark gefährdet.

Die Insektenvielfalt nimmt immer stärker ab. Das liegt vor allem daran, dass geeignete Lebensräume seltener werden. Darunter auch artenreiche Blühwiesen, welche wichtige Funktionen erfüllen. Denn sie bieten zahlreichen Insekten und weiteren Lebewesen Nahrungs- sowie Nistmöglichkeiten und ganz elementar, Lebensraum.

Um die Insektenvielfalt zu stärken, hat der Naturpark Tiroler Lech im Rahmen des Projekts „Biodiversität und Umweltbildung“ standortgerechte Blühflächen und vielfältige Strukturen aus Sand, Steinen und Holz im Außen-

bereich des Naturparkhauses angelegt. Das Projekt wird vom Land Tirol gefördert und ist ein Kooperationsprojekt der Tiroler Naturparke.

Es stellt die Bedeutsamkeit des Ökosystems Wiese in den Fokus und vermittelt das Thema durch neue Umweltbildungskonzepte. So wurden die Naturparkführer:innen und Lehrer:innen der Naturparkschulen mit den Themen Wiese und Biodiversität vertraut. Die praktische Umsetzung erfolgte mit den Kindern der Naturparkschulen. Zunächst wurden regionale, mehrjährige Blühpflanzen gesät und gepflanzt, welche im Sommer in voller Blüte zu bewundern sind und Bienen, Hummeln, Fliegen, Schmetterlinge und andere Insekten anlocken. Bis in den Spätsommer hinein stellt die bunte Wildblumenwiese nun jährlich eine wichtige Nahrungsquelle dar und ist für uns Menschen eine wunderschöne Augenweide.

Über die Blühflächen hinaus wurde der Außenbereich des Naturparkhauses durch Totholz, Steinhäufen und Stein-

mauern sowie durch Sandflächen für die Artenvielfalt noch diverser gestaltet. Durch das Belassen dieser Materialien kann das Heranwachsen des Nachwuchses gesichert werden. So erweitert die Unterschiedlichkeit der Strukturen das Angebot von Brut- und Versteckmöglichkeiten für Insekten und für verschiedene wärmeliebende Arten, darunter auch für Reptilien wie die Blindschleiche.

Diesen Sommer folgt ein Insektenworkshop für unsere Naturparkschulen und es werden Infotafeln an den Flächen im Außenbereich des Naturparkhauses Klimbrücke angebracht. Diese erklären die verschiedenen Aspekte artenreicher Wiesen und Strukturen in Gärten und enthalten einfache Anleitungen zum Nachbauen. So können wir alle einen Beitrag zum Artenschutz leisten und Inspiration und Wissen über das Ökosystem Wiese sammeln.

*Nora Schneider
Naturpark Tiroler Lech*

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Viel Freude in der Vorbereitung

KINDERGARTEN MARY SCHWARZKOPF MÜHL



■ Im Kindergarten Mary Schwarzkopf Mühl bereiteten sich alle, Groß und Klein, intensiv auf das Osterfest vor.

Nach der kunterbunten Faschingszeit, lag unser Schwerpunkt darauf, sich wieder auf eine ruhigere Zeit einzustimmen. In den Gruppen kam auch der Sinn der Fastenzeit zur Sprache. Fasten – ist das überhaupt noch aktuell und was heißt es für dich und mich?

Die Kinder überlegten, worauf man verzichten könnte, aber nicht bei allem fällt es einem leicht. Kaum zu glauben, aber die Schokolade belegte dabei nicht den ersten Platz. Es wurden auch Fastenbräuche und Rituale von verschiedenen Kulturkreisen besprochen und entdeckt. In einer Gruppe wurde sogar

eine Blumenzwiebel in Asche und Erde eingesetzt und beobachtet, was daraus entsteht. Das Frühlingserwachen und die Entstehung von neuem Leben in der Natur beschäftigte uns in vielen Gesprächen.

Für das heurige Osterfest wurde der Reutener Markt wieder schön dekoriert. Dabei waren auch wieder die drei Kindergärten der Marktgemeinde und ließen Reutte mit Kunstwerken erstrahlen. Die Mitarbeiter vom Bauhof hatten uns dabei unterstützt und die Osterlämmchen aus großen Holztafeln ausgesägt. Wer Lust hatte, konnte sich selbst als süßes Lämmchen beim Isserplatz fotografieren lassen. Abschließend bleibt noch zu sagen: Wir freuten uns sehr auf das Osterfest, ob Zuhause oder im Kindergarten – die Osteraktion der Mühler Kindergartenkinder war ein voller Erfolg.



*In diesem Sinne wünschen wir allen
Leser*innen eine schöne Zeit!
Philipp Priemer,
Kindergarten Mary
Schwarzkopf Mühl*



Elementarpädagogik in Veränderung

GEDANKEN VON KINDERGARTENLEITERIN CHRISTINE WEILHARTER



■ Christine Weilharter blickt als Kindergartenpädagogin auf ein ca. 40-jähriges Berufsleben zurück und stellt dabei fest, dass sich Etliches verändert hat. Vorweg hält sie fest, dass sich kindliche Grundbedürfnisse wie Liebe, Fürsorge, Zugehörigkeit, Akzeptanz neben Nahrung und Schlaf sicherlich niemals verändern werden.

Was also hat sich im elementarpädagogischen Bereich verändert?

- Öffnungszeiten und Ferienbetreuung wurden zumindest in größeren Einzugsgebieten weitgehend den Wünschen von Eltern angepasst. Von ehemals maximal sieben Stunden täglich wurde die Zeit auf neun $\frac{3}{4}$ Stunden erhöht.
- Das Aufnahmealter für den Kindergarten wurde von ehemals vier Jahren auf drei Jahre (in manchen Kindergärten sogar darunter) gesenkt. Kinderkrippen, Tagesmütter, Spielgruppen für Kleinkinder kamen in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten dazu.
- Gruppengrößen von 35 Kindern sind inzwischen auf ca. 20 Kinder geschrumpft.
- Der Betreuungsschlüssel hat sich erheblich verbessert. Drei Personen pro Gruppe sind inzwischen keine Seltenheit mehr. Erfreulich ist die Tatsache, dass unser Erhalter – die Marktgemeinde Reutte – diese Notwendigkeit erkannt hat und auch unterstützt.
- Die Ausstattung von Kinderbetreuungseinrichtungen ist wesentlich vielfältiger und vor allem in noch höherem Maß den kindlichen Bedürfnissen angepasst worden. Auch hier scheut die Marktgemeinde keine Kosten und Mühen.
- Kindern wird seit etlichen Jah-

ren vermehrt auch bei sogenanntem schlechtem Wetter der Aufenthalt im Freien ermöglicht (für passende Kleidung und Schuhe sorgen die Eltern).

- Themen wie gesunde Ernährung und weniger Medienkonsum stehen inzwischen als Fixpunkte auf der Programmplanung.

Was hat sich in der Gesellschaft in Bezug auf Kinderbetreuung verändert?

- Es gibt inzwischen viel mehr berufstätige, aber auch allein erziehende Mütter.
- Zeit, die Eltern bewusst und gezielt mit ihren Kindern verbringen, ist bei vielen Familien inzwischen deutlich weniger geworden.
- Vermittlung von grundlegenden Fähigkeiten wird oftmals von der Familie ausgelagert an Kinderbetreuungseinrichtungen: Esskultur (gesunde Ernährung, mit Besteck essen), soziale Werte vermitteln (z. B. warten können), Selbständigkeit erlangen durch „selber tun lassen“, usw.
- Spiel- und Beschäftigungsmaterialien haben sich verändert – weg von Bauklötzen, Lego, Puzzles, Malutensilien hin zu digitalen Medien wie Playstation, Tablet, Handy, ...
- Kinder leben ihren natürlichen Bewegungsdrang weitaus weniger im Freien aus.

Wünsche und Visionen:

- Höherer Stellenwert von elementaren Bildungseinrichtungen und dem dort tätigen Personal vor allem in der Gesellschaft.
- Weg von dem Gedanken „dort wird nur gespielt“! Erzählt ein Kind zu Hause, es hätte im

Kindergarten „nur“ gespielt, ist den Pädagoginnen die Arbeit perfekt gelungen. Das bedeutet nämlich, dass man alle Angebote auf kindgerechte Art und mit Spaß vermittelt hat.

- Frühzeitige Aufklärung für junge Menschen, was ELTERNSEIN bedeutet. Schön, dass es dafür mittlerweile auch im Bezirk das Netzwerk GIL (Gesund ins Leben) gibt.

Kontakt Daten: Tel.: 0664 60466 30 480 (Ansprechpartnerin im Außerfern Birgit Ihnenberger)

- Es ist eine Tatsache, dass die Geburt eines Kindes das Leben erst mal zu 100 % verändert. Eltern müssen sich IHRER Verantwortung für IHRE Kinder bewusst sein und sollen in der Erfüllung ihrer Aufgaben gestärkt werden (was man an Zeit und Energie in die ersten Lebensjahre eines Kindes steckt, macht sich bezahlt. Trotzdem muss man auf das eigene Wohlbefinden achten).

- Inklusion zeitgerecht leben (trotz Inklusion in Kindergartengruppen Angebote schaffen, bei denen Kinder mit besonderen Bedürfnissen durch geschultes Personal auch bedürfnisorientiert gefördert werden).

- Neues Bewusstsein, dass alle Berufe, die mit Kindern zu tun haben, nicht ausschließlich FRAUENSPEZIFISCH sind und somit auch entsprechend entlohnt werden.

Meine größte Vision ist die Schaffung eines elementaren Bildungszentrums in Reutte, in dem folgende Einrichtungen Platz finden und somit Eltern nicht unnötig lange Wege zurücklegen müssen:

- Kinderkrippe
- Spielgruppen
- Kindergarten
- Räume für Inklusionsmaßnahmen
- Beratungsstellen
- Frühförderung
- Logopädie
- Mototherapie
- Ergotherapie
- GIL (Gesund ins Leben)

Natürlich ist die Schaffung so eines Zentrums nicht zuletzt eine Kostenfrage, aber jedem neuen Weg geht ein neuer Gedanke voraus.

*Christine Weilharter,
Kindergarten Tauschergasse*

■ Eine gesunde Ernährung spielt in unserem Kindergarten Prof. Dengel-Straße eine sehr große Rolle. Es ist uns ein Anliegen, den Kindern Obst und Gemüse in verschiedenen Variationen zu zeigen und schmackhaft zu machen.

Darum findet bei uns jeden Freitag im Kindergartenjahr die gesunde Jause statt. An diesem Tag gibt es abwechselnd einen Obstsalat, ein Müsli mit Obst, Aufstriche mit Gemüse oder eine Gemüsesuppe. Mit allen Sinnen nehmen die Kinder das Obst und Gemüse wahr. Wie fühlt es sich an? Wie riecht es? Wie schmeckt es? Zu Beginn dürfen die Kinder das Obst und Gemüse waschen und vorbereiten. Der Tisch wird abgewischt, die Schneidebretter und Messer hergerichtet und Teller werden bereitgestellt, damit das Obst und Gemüse sortiert werden kann. Wir

benennen mit den Kindern das Obst und Gemüse und besprechen, welches Menü es in der jeweiligen Gruppe gibt. Dann schneiden die Kinder, immer in unserem Beisein, das Obst und Gemüse auf und es entsteht ein ansprechendes Buffet oder eine köstliche Gemüsesuppe. Zur gemeinsamen Jause darf sich dann jedes Kind das nehmen, das es gerne essen möchte und von Woche zu Woche wird von vielen Kindern eine neue Obst- oder Gemüsesorte gekostet. Es ist schön zu sehen, dass die gesunde Jause und das Miteinander-Essen für die Kinder ein wirkliches Highlight im Kindergartenalltag ist. In diesem Kindergartenjahr dürfen wir ein sehr großzügiges Angebot vom Eurospar Reutte annehmen. Auf die Initiative von Isabel und Marco Wilhelmer, Eltern eines Kindergartenkindes, durften wir Gutscheine entgegennehmen, mit denen wir die gesunde Jause für

unsere Kindergartenkinder finanzieren können. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Familie Wilhelmer und dem Team vom Eurospar Reutte für die tolle Zusammenarbeit bedanken!

Theresa Trenkwald-Barbist mit dem gesamten Team der Prof.-Dengel-Straße

*Theresa Trenkwald-Barbist,
Kindergarten Prof.-Dengel-Straße*



Erste Tageseltern-Ausbildung im Außerfern

VERBESSERUNG DER VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

■ Am 12. April startete die erste Tageseltern-Ausbildung für den Bezirk Reutte. Elf Frauen und ein Mann aus dem Außerfern werden bis 30. Juni zu Tageseltern ausgebildet. Dass dieser Kurs regional und für die Teilnehmenden kostenlos stattfinden kann, geht auf die Initiative der Marktgemeinde Reutte, der Regionalentwicklung Außerfern und LEADER-CLLD-Förderungen zurück. Der Verein Frauen* im Brennpunkt führt den Lehrgang durch.

Mit großer Freude wurde im BFI Reutte die erste Tageseltern-Ausbildung für den Bezirk Reutte eröffnet. „Als die Gemeinde Reutte mit der Idee an uns herangetreten ist, neue Tageseltern direkt im Bezirk Reutte auszubilden, waren wir sofort begeistert“, erzählt Claudia Birnbaum, Geschäftsführerin von Frauen* im Brennpunkt. Der Trägerverein für Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern hat 35 Jahre Erfahrung in der Kinderbetreuung und trägt seit vielen Jahren das Gütesiegel des Bundeskanzleramts für Ausbildungslehrgänge für Tagesmütter/-väter. Der Lehrgang fand bisher stets in Innsbruck statt. Mithilfe von Förderungen aus dem Programm für Investitionen

in Wachstum und Beschäftigung (IWB) und der Bereitstellung der Räume durch das BFI Reutte, ist es nun gelungen den Lehrgang vor Ort in Reutte veranstalten zu können.

Kinderbetreuung als Standortfaktor

Die neu ausgebildeten Tageseltern werden bis zu vier Kinder zwischen 0 und 14 Jahren betreuen – bei sich zuhause oder in Betrieben und Gemeinde-Einrichtungen. Denn auch hier gibt es gute Gründe, mit Tageseltern zusammenzuarbeiten. Sie erlauben ein flexibles Kinderbetreuungsangebot oder eine Ergänzung zur bestehenden Betreuung. Das macht Betriebe als Arbeitgeber und Gemeinden als Wohnort für junge Familien wesentlich attraktiver.

Tagesmütter und Tagesväter stehen beim Verein Frauen* im Brennpunkt in einem arbeits- und sozialrechtlich abgesicherten Dienstverhältnis. Derzeit sind beim Verein Frauen* im Brennpunkt 40 Tagesmütter in ganz Tirol angestellt. Sie arbeiten eigenständig und erhalten Infrastruktur, Unterstützung und Fortbildung über den Verein.

Eine Ausbildung mit Zukunft

Die Teilnehmenden sind nach der dreimonatigen Ausbildung ideal auf ihre



Bildnachweis: Frauen* im Brennpunkt

Aufgaben vorbereitet und erhalten regelmäßige Aus- und Weiterbildungen. Die qualitativ hochwertige Grundausbildung umfasst Grundlagen und Methoden der Pädagogik und Entwicklungspsychologie und wird ergänzt um praktisches Wissen rund um rechtliche Rahmenbedingungen, Erste Hilfe und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Zwei Praktikumsphasen bei erfahrenen Tagesmüttern/-v Vätern gehören ebenfalls zum Curriculum. Auch für Personen, die bereits über eine pädagogische Grundausbildung verfügen, besteht die Möglichkeit, mit einer verkürzten Ausbildung in den Beruf einzusteigen. Weitere Informationen zum Berufsbild finden Sie unter www.fib.at/tageseltern

Frauen im Brennpunkt

Verbesserungen bei der Kinderbetreuung

DIE WEITERENTWICKLUNG DES BETREUUNGSANGEBOTS ERFOLGT IM DIALOG MIT DEN ELTERN

■ **Die Gemeinde bemüht sich laufend, das Kinderbetreuungsangebot auszubauen. Größte Herausforderung dabei ist und bleibt, das entsprechende Personal zu finden.**

Folgende Maßnahmen stehen auf dem Programm.

Mittagstisch an den Volksschulen

Während es in den Kindergärten eine Betreuung einschließlich Mittagstisch bis 13.30 Uhr bzw. auch am Nachmittag gibt, endet der Unterricht an den Volksschulen oft um 11.35 Uhr. Für viele Eltern sind Beruf und Familie selbst bei einem Teilzeitjob dann nicht mehr unter einen Hut zu bringen. Daher bemüht sich die Marktgemeinde Reutte, ab dem Schuljahr 2023/2024 an beiden Volksschulen einen Mittagstisch mit Betreuung bis 14.00 Uhr anbieten zu können. In der Volksschule Reutte müssen noch die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Im derzeitigen Schulgebäude ist zunächst nur für ca. 30 Schüler*innen, das entspricht 10% der Gesamtschülerzahl, der notwendige Platz vorhanden. Umso wichtiger ist es, den angestoßenen Modernisierungsprozess für die Volksschule Reutte zügig voranzutreiben. Besser sind die räumlichen Voraussetzungen in der Volksschule Archbach. Für beide Schulen gilt: Es steht und fällt

mit dem erforderlichen Aufsichtspersonal. Die Personalsuche läuft derzeit auf Hochtouren.

Unterjähriger Eintritt in den Kindergarten

Der Eintritt in den Kindergarten erfolgte bislang angelehnt an die Volksschule stichtagsbezogen. Wenn ein Kind bis 31. August drei Jahre alt wurde, konnte es im September in den Kindergarten gehen. Alle anderen mussten aufs folgende Kindergartenjahr warten. Nur in Ausnahmefällen war auch ein unterjähriger Eintritt möglich, wenn etwa eine Familie nach Reutte zog. Mit der Erweiterung der Kindergartengruppen von 10 auf 11 besteht nun die Möglichkeit, auch einen standardisierten unterjährigen Eintritt einzuführen. Dieser ist einmal unterjährig nach den Semesterferien möglich, sofern Kinder bis zum Stichtag 31. Dezember drei Jahre alt werden und auch die entsprechende Kindergartenreife haben. Grundvoraussetzung sind und waren freie Kapazitäten. Bevorzugt werden Kinder, die bereits eine Kinderkrippe besuchen. Der unterjährige Eintritt basiert auf einem organisatorischen und pädagogischen Konzept sowie auf einer engen Zusammenarbeit von Kinderkrippen und Kindergarten. Sofern die Kindergartenreife vorliegt, führt die Krippenleitung ein Gespräch mit

den Eltern. Sollten auch diese einem Wechsel in den zugeteilten Kindergarten zustimmen, so muss bis spätestens Anfang Februar die Anmeldung in der Gemeinde erfolgen.

Ausbau von Krippen- und Hortplätzen

Derzeit gibt es in Reutte vier Kinderkrippengruppen. Eine Gruppe umfasst maximal 12 Kinder. In allen Kinderkrippen gibt es mittlerweile eine lange Warteliste. Die Marktgemeinde Reutte bemüht sich daher, eine weitere Gruppe im Josefsheim zu installieren. Hierfür müssen noch die Räumlichkeiten adaptiert werden. Gleiches gilt für den Hort. Auch hier soll es ab dem Schuljahr 2023/2024 eine zweite Gruppe geben.

Runder Tisch mit dem Bürgermeister

Bei allen Erweiterungsmaßnahmen braucht es einen Dialog mit den Familien. Aus diesem Grund lud die Gemeinde alle interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten am 16. Juni um 15.00 Uhr zu einem runden Tisch in die Bücherei Reutte. Dabei ging es um die Zufriedenheit mit dem derzeitigen Angebot bzw. um weitere Optimierungsbedarfe.

Günter Salchner



Kindergarten-, Schul- und Betreuungseinrichtungen Beginnzeiten in Reutte 2023/2024

Kindergarten Tauschergasse

Beginn: Montag, den 11.09.23 ab 07:15 Uhr

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Beginn: Montag, den 11.09.23 ab 07:15 Uhr

Kindergarten Mühl Mary-Schwarzkopf-Kindergarten

Beginn: Montag, den 11.09.23 ab 07:15 Uhr

Kinderkrippe „Außerferner Nestl“ im Eltern-Kind-Zentrum Reutte

Für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren. Beginn des Krippenjahres am 1. September – bei freien Plätzen ist ein Einstieg jederzeit möglich. Ganzjährig geöffnet mit 25 Schließungstagen. Montag bis Freitag von 06:30 bis 18:30 Uhr geöffnet
Tel. 05672-71294, E-Mail: eltern-kind-zentrum-reutte@aon.at

Kinderkrippe Mühlmause

Ganzjährig geöffnet (Sommerpause 07.08. - 27.08.2023)
Montag bis Donnerstag 07:30 bis 17:00 Uhr; Freitag 07:30 bis 14:30 Uhr - Tel.: 0664-88 20 88 00, Mail: muehlmaeuse@fib.at

Tagesmütter/-väter – Frauen* im Brennpunkt

Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit – die Betreuungszeiten richten sich nach den Arbeitszeiten der Eltern.
Die Bürozeiten: Montag, Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr;
sowie nach tel. Vereinbarung
Tel. 05672-659 56 Mail: reutte@fib.at

Kinderkrippe und Schülerhort Josefsheim

Öffnungszeiten: Schulkinder (6 - 10 Jahre): Mo - Fr 11:30 - 19:00 Uhr & in den Ferien und an schulfreien Tagen 07:30 - 17:00 Uhr; Krippenkinder (1,5 - 3 Jahre): Mo - Fr 6:30 - 17:00 Uhr

Schließzeiten: Weihnachten: 24.12.2023 - 29.12.2023
Sommer: 29.07. - 16.08.2024

Regulärer Beginn nach den Sommerferien: 11.09.2023
Wichtig: In der Kinderkrippe rechtzeitig anmelden und mindestens einen Monat Zeit für die Eingewöhnung einplanen.
Wenn Sie Interesse an einem Betreuungsplatz in unserer Einrichtung haben, dann bitten wir Sie, telefonisch einen Termin für ein unverbindliches Informationsgespräch mit uns zu vereinbaren. Tel.: 0676/887 231 090 oder josefsheim@reutte.at

Volksschule Reutte

Schulbeginn Montag, 11. September 2023: 08:00 Uhr Begrüßung in den Klassen und Unterricht bis 09:40 Uhr

Dienstag, 12. September 2023:

Unterricht von 08:00 Uhr bis 10:45 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 13., 14., 15. September 2023: Unterricht von 08:00 Uhr bis 11:35 Uhr

Volksschule Archbach

Schulbeginn Montag, 11. September 2023: 08:00 Uhr Begrüßung in den Klassen und Unterricht bis 09:40 Uhr

Dienstag 12. September 2023:

Unterricht von 8:00 bis 10:45 Uhr

Mittwoch, 13. September 2023:

Unterricht von 8:00 bis 11:40 Uhr

Donnerstag, 14. September 2023:

Unterricht von 08:00 Uhr bis 11:40 Uhr

Freitag, 15. September 2023:

Unterricht von 08:00 Uhr bis 11:40 Uhr

Mittelschule Untermarkt und Mittelschule Königsweg

In beiden Mittelschulen in Reutte beginnt das Schuljahr mit dem Unterricht am Montag, den 11. September 2023, um 8:00 Uhr. Gleichzeitig werden an beiden Schulen die Wiederholungsprüfungen durchgeführt.

Die Schüler*innen der 1. Klassen Mittelschule Untermarkt treffen sich um 8:00 Uhr im Schulhof.

Die Schüler*innen der 1. Klassen Mittelschule Königsweg treffen sich um 8:00 Uhr in der Aula im Parterre. Anschließend werden die Schüler*innen in die Klassen eingeteilt. Wichtig! Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Reutte

Schulbeginn für alle Schüler*innen am BG/BRG Reutte ist am Montag, 11.09.2023 um 8:00 Uhr. Mitzubringen sind Schultasche, Schreibzeug und Hausschuhe. Die Schüler*innen der 1. Klassen treffen sich um 8:00 Uhr im Foyer der Sporthalle. Klassenvorstandsstunde und Unterricht nach Plan (Homepage). Die Wiederholungsprüfungen finden am 11. und 12.09.2023 ab 07:45 Uhr statt.

Polytechnische Schule Reutte

Am Montag, 11.09.2023, beginnt der Unterricht um 8:00 Uhr. Wiederholungsprüfungen werden am Montag, 11.09.2023, ab 08:00 Uhr durchgeführt (Jahreszeugnisse sind abzugeben). Schreibmaterialien und Hausschuhe sind mitzubringen! Weitere Informationen unter: www.pts-reutte.tsn.at

BHAK-HLW-HTL Reutte

Schulbeginn für alle Schüler*innen ist am Montag, den 11.09.2023 um 8:00 Uhr. Die Schüler*innen der ersten Klassen treffen sich in der jeweiligen Schule (HAK oder HLW Gebäude, HTL-Schüler*innen in der HAK) im Foyer. Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen! Die Wiederholungsprüfungen finden am 11. und 12.09.2023 (Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben) im HAK-Schulgebäude statt. Die Kandidat*innen werden gebeten das Jahreszeugnis mitzunehmen.

Tiroler Fachberufsschule für Handel u. Büro Reutte

Lehrgangsunterricht im Lehrberuf Einzelhandel

Montag, 11. September 2023, 8:00 Uhr Wiederholungsprüfungen. Unterrichtsbeginn 1. Lehrgang: 2. Klasse Einzelhandel, Lebensmittel, Allg. Einzelhandel

Weitere Lehrgangseinteilung

2. Lehrgang (20.11.2023 - 09.02.2024):

1. Klasse Einzelhandel, alle Schwerpunkte

3. Lehrgang (19.02.2024 - 26.04.2024):

2. Klasse Einzelhandel, Sport und Textil

4. Lehrgang (29.04.2024 - 05.07.2024):

3. Klasse Einzelhandel, alle Schwerpunkte

Jahresunterricht für Büroberufe

Montag, 11. September 2023, 8:00 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann (Zusatztag 11.09.23 - 13.11.23 und 19.02.24 - 22.04.24)

Dienstag, 12. September 2023, 8:00 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann

2. Klasse Bürokauffrau/-mann

Donnerstag, 14. September 2023, 8:00 Uhr

3. Klasse Bürokauffrau/-mann

Nähere Infos finden Sie unter www.tfbs-reutte.tsn.at

Richtig was los in Reutte

EIN RÜCKBLICK IN BILDERN

■ Zahlreiche Events fanden in den letzten Monaten in Reutte statt. Veranstalter*innen und Besucher*innen freuten sich über gelungene Veranstaltungen. Durch den Einsatz der vielen fleißigen Organisator*innen, Vereinsmitglieder und in vielen Fällen auch Bauhofmitarbeiter*innen, sind diese Events erst möglich. Ein großer Dank an dieser Stelle.



Faschingsumzug am Unsinnigen Donnerstag



Frühjahrskonzert der Bürgermusikkapelle Reutte



Ehrung verdienter Mitglieder bei der Generalversammlung des SV Reutte



Die Sieger des 70. Jugendredewettbewerbs in Reutte, welcher am 17.03.2023 stattgefunden hat. v.l. Tabea Wachter, Otto Matreux, Korbinian Priewasser, Emma Thurnher und Organisatorin und Moderatorin Carina Frei



Kreative Osterdeko, die jedes Jahr erfreut



Ausverkaufte Vorführungen der Reuttener Heimatbühne begeisterten die Besucher*innen



Franz Morandell wurde anlässlich des Frühjahrskonzerts des MGV's mit dem „Oswald von Wolkenstein“-Ehrenzeichen ausgezeichnet



Der Lions-Flohmarkt konnte sage und schreibe 67.547,- Euro für wohltätige Zwecke sammeln

Betriebliches Mobilitätsmanagement

DER WEG ZUM ERFOLG: AUSSERFERNER GROSSBETRIEBE SETZEN AUF ZUSAMMENARBEIT!

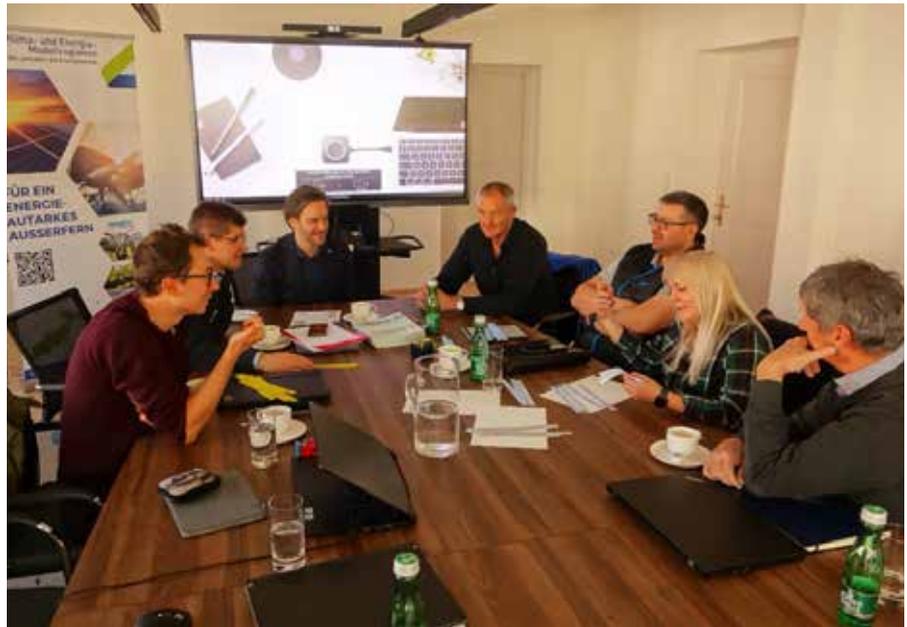
Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



■ Gemeinsam mit den Großbetrieben des Bezirks Reutte halten Mobilitätsmanager Alexander Höfner und KEM-Manager Florian Strigl seit Sommer 2022 regelmäßige Vernetzungstreffen zum Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement ab.

Der Transportsektor insbesondere der PKW-Verkehr gilt als Hauptversucher von Treibhausgasemissionen. Besonders problematisch erachten Höfner und Strigl den stetigen Anstieg der Emissionen im Verkehrssektor. Von einer Trendwende kann noch keine Rede sein. Ein Großteil der Emissionen des Verkehrssektors ist dabei auf die Arbeitswege zurückzuführen.

Das Ziel ist es, angelehnt an das Tiroler Mobilitätsprogramm 2022-2030, Verkehr zu vermeiden, zu verlagern oder zumindest zu verbessern. Expert*innen wie Martin Reis vom Energieinstitut Vorarlberg sind sich einig, dass die Klimakrise nicht ohne die Mobilitätswende bewältigbar ist. Speziell für die junge Generation zählt eine gute Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß und mit Rad zu den meistgenannten Standortvortei-



len eines Unternehmens. Des Weiteren nimmt die EU-Taxonomie-Verordnung Unternehmen in die Pflicht, die Mitarbeitermobilität effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten.

Eine Lösung stellt dabei das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) dar. Dadurch werden Unternehmen unterstützt, das Mobilitätsverhalten ihrer Mitarbeiter*innen zu optimieren. Das BMM beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen, die darauf abzielen, die Mobilität der Mitarbeiter*innen zu erleichtern und zu verbessern.

In den bisherigen Workshops stellen Höfner, Strigl und renommierte Expert*innen verschiedene Hand-

lungsfelder des BMMs vor. Dazu gehören beispielsweise die Bereitstellung von Fahrgemeinschaften, die Einführung eines Jobradangebots sowie von Bike- oder Car-Sharing, der Ausbau der Radinfrastruktur und die Förderung des öffentlichen Verkehrs oder auch der Betriebsausflug mit Bus, Bahn und Rad.

Durch die Implementierung eines BMM können Unternehmen nicht nur die Kosten für die Mobilität ihrer Mitarbeiter*innen senken, sondern auch einen Beitrag zur Reduktion der CO²-Emissionen leisten. Das BMM hilft Unternehmen, ihre Mobilitätskosten zu senken, ihren CO²-Fußabdruck zu reduzieren und ihren Mitarbeiter*innen einen attraktiveren Arbeitsplatz zu bieten.

Als Pilotbetrieb im Bezirk wurde das Bezirkskrankenhaus Reutte vom Verkehrsverbund Tirol und Klimabündnis Tirol ausgewählt, welcher verstärkte Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen erhält. Dieses Angebot bieten Höfner und Strigl nun auch den Außerferner Betrieben an. Sollte auch Ihr Betrieb Interesse am Netzwerktreffen haben, melden Sie sich gerne bei der KEM (+43 676 88723 1080, f.strigl@kem-lechtal-reutte.at).

Abschließend sind sich die beiden sicher: „Die Mobilitätswende in der Region schaffen wir nur zusammen mit den Betrieben und Unternehmen.“



Fotos: Gruppenbilder des Workshops
Copyright: Markus Arzl

Florian Strigl, KEM-Manager

Stiftung Marienheim

UNTERSTÜTZUNG FÜR ANGEHÖRIGE VON PATIENT*INNEN



■ Für viele Patientinnen und Patienten ist es sehr wichtig, während ihres Krankenhausaufenthaltes von jemandem, dem sie vertrauen, begleitet zu werden. Das „Marienheim“ bietet diesen BegleiterInnen eine günstige Wohnmöglichkeit direkt neben den Tirol-Kliniken in Innsbruck an.

Den Weg von Reutte nach Innsbruck täglich auf sich zu nehmen ist, besonders in schwierigen Situationen, nicht zumutbar. Deshalb unterstützt die Marktgemeinde Reutte ihre Bürg-

erInnen, indem sie die Übernachtungskosten im Haus „Stiftung Marienheim“ übernimmt.

Nach Bekanntgabe Ihrer Daten rechnet die Einrichtung die Kosten direkt mit der Marktgemeinde Reutte ab. So entsteht in einer ohnehin schon extremen Ausnahmesituation weder für die PatientInnen noch für deren Angehörige eine zusätzliche Belastung durch einen komplizierten bürokratischen Aufwand.

Andrea Weirather

Initiative Doppelplus startete im Außerfern

KOSTENLOSES ENERGIECOACHING IM EIGENEN HAUSHALT

■ Mitte Jänner wurden viele Strom-Jahresrechnungen an die Haushalte im Außerfern verschickt. Angesichts der hohen Stromkosten steigt das Interesse an Energiesparmaßnahmen. Umso besser, dass die Initiative Doppelplus jetzt auch im Außerfern kostenlose Energiecoachings für Mieter*innen anbietet.

2017 haben Klimabündnis Tirol, Energie Tirol und komm!unity Wörgl die Coachings unter dem Motto „Was gut für dich ist, ist auch gut fürs Klima!“ gestartet. Und das Resultat lässt sich sehen: Etwa 200 Euro und 443 kg CO₂ spart ein durchschnittlicher Haushalt nach der Beratung jährlich ein.

Wussten Sie, dass ein voller Kühlschrank weniger Energie verbraucht als ein leerer? Oder dass ein einfacher Aufsatz am Wasserhahn helfen kann, Wasser (und damit gleichzeitig Kosten für Warmwasser und Kanal) zu sparen? Diese und viele weitere leicht umsetzbare Tricks helfen, die Energiekosten zu reduzieren. Beim Energiecoaching kommt ein speziell ausgebildeter, ehrenamtlicher Energie- und Klimacoach in die Wohnung von Interessierten und spürten versteckte Energiefresser auf. Dabei unterstützen technische Hilfsmittel wie z. B. ein Hygrometer, das feststellt, ob die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung in einem gesunden Bereich ist, oder ein Messgerät, das verrät, ob zu viel Wasser durch den Duschkopf fließt.

Das Ziel des Coachings ist klar: Durch Einsparen von Strom, Wasser und an-

deren Ressourcen wird die Geldbörse entlastet. Gleichzeitig können die Mieter*innen durch die Spartricks einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Als Starthilfe für den bewussteren Umgang mit Energie und Ressourcen gibt's zum Abschluss des Coachings ein Paket mit LED-Lampe, Hygrometer, Durchflussbegrenzer, Thermometer & Co.

Die Coachings werden vermittelt vom Freiwilligenzentrum Außerfern. Terminanfragen können entweder per Mail an freiwilligenzentrum@rea.tirol oder telefonisch unter 05672-62387 gestellt werden.

Nadine Elsen



Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag

FÜR DIE WEITERE ZUKUNFT ALLES LIEBE UND GUTE!

Die Gemeinde gratuliert ...



... Ehrenbürgerin **Dorothea Knittel** herzlich zu ihrem **90. Geburtstag**.



... Ehrenzeichenträger **Mag. phil. Dr. phil. Richard Lipp** herzlich zu seinem **80. Geburtstag**.



... Ehrenzeichenträger **Altdekan cons. Mons. Ernst Pohler** herzlich zu seinem **91. Geburtstag**.



... Ehrenzeichenträger **Prof. Dir. Franz Walcher** herzlich zu seinem **80. Geburtstag**.



... Ehrenzeichenträger **OSR Dir. August Ihnenberger** herzlich zu seinem **70. Geburtstag**.



klusiven Performance im Reuttener Untermarkt für Stimmung sorgen. Auftritte von Lechufner und der Stimmungsband Bääm runden das Rahmenprogramm am Eröffnungstag ab.



■ **Mit großer Freude präsentieren die Verantwortlichen der Marktgemeinde Reutte und des Tourismusverbands Naturparkregion Reutte das erste gemeinsame Projekt einer vertieften Zusammenarbeit im Rahmen eines professionellen Standortmanagements: Reutte on Ice.**

Der Ausschuss für Standortentwicklung in der Marktgemeinde Reutte beschäftigt sich bereits seit der letzten Gemeinderatsperiode intensiv mit dem Aufbau professioneller Ortsmarketingstrukturen. Eng eingebunden dabei waren der Tourismusverband Naturparkregion Reutte sowie Kaufmannschaft und Messeverein. Ziel ist es, eine gemeinsame Standortmanagement-GmbH zu gründen. Der Entwurf eines Gesellschaftervertrags liegt bereits vor. Der Tourismusverband Naturparkregion Reutte hat in der Vollversammlung vom 20.04.2022 beschlossen, als Gesellschafter mit dabei zu sein. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte wird in naher Zukunft die Weichen hierfür stellen. Kaufmannschaft und Messeverein streben eine projektbasierte Zusammenarbeit als assoziierte Partner an.

Das Konzept für Reutte on Ice sieht eine ansprechende und einzigartige Eisfläche im Herzen des Reuttener Parks im Untermarkt vor. Durch die Erweiterung des Reuttener Eistraums mit Skateways und einer zweiten Eisfläche steht den Besuchern ein beeindruckendes Eislaufangebot von insgesamt 2.080 m² zur Verfügung. Diese Eisfläche kann auch für Aktivitäten wie Eisstockschießen, und Eishockey genutzt werden. Als zusätzliches Angebot findet rund um Reutte on Ice an zwei

Adventwochenenden der Außerferner Weihnachtsmarkt statt. Der bisherige Standort am Kirchplatz erwies sich in der Vergangenheit wegen der hohen Besucherfrequenz als zu klein. Der neue Standort soll familienfreundlich und leicht zugänglich gestaltet werden. Damit soll der Besuch des Außerferner Weihnachtsmarktes noch attraktiver werden. Um ein lebendiges und abwechslungsreiches Programm zu bieten, sind zudem Veranstaltungen während der Öffnungszeiten von Reutte on Ice geplant. Abgerundet durch ein stimmiges Lichtkonzept wird der Eislaufplatz inmitten von Reutte nicht nur Kinderaugen zum Strahlen bringen.

Die offizielle Eröffnung von Reutte on Ice ist für 17. November 2023 geplant. Der Betrieb ist bis 25. Februar 2024 vorgesehen. Die Eröffnungsveranstaltung am 17. November 2023 steht ganz im Zeichen der ORF-Charity-Veranstaltung „Licht ins Dunkel“ und wird in Zusammenarbeit mit MK Illumination (Lumagica Reutte/Ehrenberg) spektakulär inszeniert. Der international bekannte DJ Ötzi, Schirmherr der Charity-Veranstaltung, wird mit einer ex-

Mit dieser neuen Attraktion in Kombination mit dem attraktiven Angebot des Tourismus- und Wirtschaftsstandorts Reutte (Alpentherme Ehrenberg, Lumagica Reutte, highline179, Bergwelt Hahnenkamm, etc.) möchte man neue Urlaubsgäste für die Naturparkregion Reutte gewinnen und gleichzeitig der einheimischen Bevölkerung ein attraktives Freizeitangebot bieten.

„Dass wir Reutte on Ice am 17. November 2023 mit DJ Ötzi eröffnen können, ist eine besondere Freude für alle Mitwirkenden. Denn diese einzigartige Attraktion bietet jedem Besucher Bewegung, Spaß und ein unvergleichliches Erlebnis,“ sind sich Bgm. Günter Salchner (Marktgemeinde Reutte) und Obmann Hermann Ruepp (Tourismusverband Naturparkregion Reutte) sicher. **Reutte on Ice ist ein Gemeinschaftsprojekt der Marktgemeinde Reutte mit dem Tourismusverband Naturparkregion Reutte.**

Kontakt: Tourismusverband Naturparkregion Reutte, Frau Silke Mader | silke.mader@reutte.com

TVB Reutte

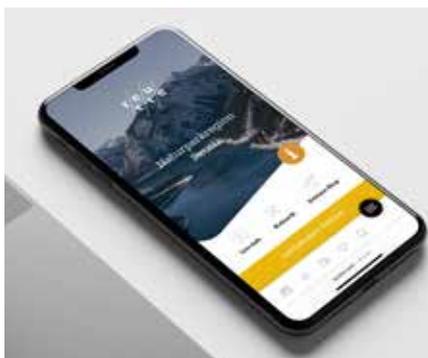


Bgm. Günter Salchner (Marktgemeinde Reutte) und Obmann Hermann Ruepp (Tourismusverband Naturparkregion Reutte)

Webseite „reutte.com“ gewinnt Signum Laudis

AUSZEICHNUNGEN IN GOLD UND BRONZE BEIM T.A.I. WERBE GRAND PRIX 2023

■ GLEICH ZWEI AWARDS IN DER KATEGORIE „WEBSITE“ für die neue Website der Naturparkregion Reutte! Das ausgezeichnete PROJEKT entstand in Zusammenarbeit mit der Web-Agentur CONECTO Business Communication GmbH (Maishofen/Salzburg) ausschließlich im Remote-Modus.



Der T.A.I. WERBE GRAND PRIX gilt durch die Einbeziehung des Publikums in das Voting, gleichermaßen mit einer Fachjury, als einzigartiger Wettbewerb für touristische Werbemittel und hat einen außerordentlich hohen Stellenwert in der Branche.

Die feierliche Siegerehrung zum 36. T.A.I. Werbe Grand Prix 2023 fand am 30. Mai 2023 im 5-Sterne-Luxushotel Palais Hansen Kempinski in Wien statt. Mehr als 100 Tourismus- und Werbe-Profis nahmen an der Preisverleihung teil. Per Video-Botschaft gratulierte Tourismus-Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler.

Das Website-Projekt zur reutte.com wurde gleich zweimal in der Kategorie „Websites Tourismusverbände, Regionen, Destinationen, Landes-TV, NTOs, MICE, Events“ ausgezeichnet. Der Webauftritt der Naturparkregion

Reutte gewinnt den Signum Laudis in Bronze seitens Fachjury und in Gold seitens Publikum. Bei der feierlichen Preisübergabe durften die offiziellen „Signum Laudis“-Medaillen in Gold und Bronze sowie Urkunden von Projektleiterin Sandra Schneider (Marketingleitung TVB Naturparkregion Reutte) und Projektleiter Christoph Nöckler mit Geschäftsführer Gernot Breitfuß (CONECTO Business Communication GmbH) entgegengenommen werden.

Die Naturparkregion Reutte präsentierte eine herausragende Online-Präsenz, die von der Fachjury für ihre Qualität, Benutzerfreundlichkeit und ansprechende Gestaltung gelobt wurde. Die Website bietet Besuchern eine umfassende Darstellung der besonderen Schönheit und Vielfalt der Naturparkregion Reutte. Mit Informationen über Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Veranstaltungen stellt

die Website ein unverzichtbares Werkzeug dar, um die Region zu erkunden und zu erleben. Besonders hervorzuheben ist die Nutzerfreundlichkeit mit Mobilgeräten.

Die Naturparkregion Reutte ist stolz darauf, mit der neuen www.reutte.com ausgezeichnet worden zu sein und sieht dies als Anerkennung für ihre Bemühungen, Besuchern ein erstklassiges Online-Erlebnis zu bieten. Die Naturparkregion Reutte lädt alle Interessierten ein, die preisgekrönte Webseite unter www.reutte.com zu besuchen. Entdecken Sie die faszinierende Natur, die reiche Kultur und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, die die Naturparkregion Reutte zu bieten hat.

Kategorie: **Websites Tourismusverbände, Regionen, Destinationen, Landes-TV, NTOs, MICE, Events**

TVB Reutte



Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden am **Montag**, dem

17. Juli 2023
+ 21. August 2023

von 18.00 – 19.30 Uhr im **Hotel Gasthof zum Mohren (Seminarraum)** statt.

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeden **3. Montag** des Monats um 18.00 Uhr im Hotel Gasthof zum Mohren statt.

Jeder ist willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Wir laden herzlich ein: **Elisabeth Schuster & Alois Gratl**

Seniorenzentrum Reutte

HEIMLEITER GEHT IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND



■ Der ehemalige Heimleiter des Seniorenzentrums „Haus zum guten Hirten“, Paul Barbist, wurde am 31.03.2023 im Rahmen einer Feierlichkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Paul Barbist übernahm am 01.02.2012 die Heimleitung des Seniorenzentrums. In den letzten elf Jahren führte er das Haus mit hohem kaufmännischem Geschick und Weitsicht. Unter seiner Leitung erfolgte der Ausbau des Tagespflegeangebotes im Haus zum guten Hirten, ein nicht mehr wegzudenkendes Angebot für den gesamten Talkessel. Die

Installation der „Computeria“ ermöglicht das „Eintauchen“ in die digitale Welt von den Bewohner*innen. In der Coronapandemie bewies Paul Barbist zudem seine guten Managementfähigkeiten und bewahrte die Bewohner*innen vor größeren Schäden.

Die Gemeindeführung dankt dem ausscheidenden Heimleiter für sein Wirken im Seniorenzentrum und wünscht ihm viel Gesundheit und Freude im Ruhestand.

Sebastian Weirather

Computerwissen für die Generation 60+

COMPUTERIA REUTTE

■ Nach langer coronabedingter Pause ist seit kurzem wieder die „Computeria Reutte“ im Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte geöffnet.

Angeboten wird eine kostenlose Computerschule für die Generation 60+ in Form von Hilfestellungen in der Bedienung von Handy, iPad, E-Book, Laptop, Computer und Drucker. Die praxisbezogene Anwendung des Internets, aber auch die Microsoft-Programme Word,

Excel und Power Point sowie Programme zur Fotobearbeitung werden an praktischen Beispielen vorgestellt und erklärt.

Die drei erfahrenen Pädagogen Karlheinz Pohler, Hansjörg Wörz und Kunibert Kugler haben ihr umfangreiches Wissen in den Ruhestand mitgenommen und stehen jeweils in den geraden Wochen am Dienstag, von 10:00 bis 12:00 Uhr, älteren Menschen aus allen

Außerferner Gemeinden zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen bitte um Anmeldung unter 05672-72302 oder per E-Mail: seniorenzentrum@reutte.at, vielen Dank!

Wir bedanken uns bei Karlheinz Pohler, Hansjörg Wörz und Kunibert Kugler sehr herzlich für ihr wertvolles Ehrenamt.

Barbara Müller

COMPUTERIA REUTTE

Fitness

Für die Generation für den

60+ Geist



COMPUTERIA REUTTE

c/o Seniorenzentrum Reutte
Allgäuer Straße 19
6600 Reutte
Tel. 045672-72302
E-Mail: seniorenzentrum@reutte.at



Fragen zu

- Word, Excel, Fotobearbeitung?
- iPad, E-Book und Handy?
- Skype oder Facebook?
- Viren und Trojanern?
- Internet und E-Mail?
- Online Banking?

Wir bieten:

- Austausch mit anderen Seniorinnen & Senioren
- Beratung und Hilfe zu PC & Internet
- einen Übungsraum
- Drucker & Beamer & Kopierer

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr (zweimal im Monat jeweils in den geraden Wochen)

Vorherige Anmeldung wird erbeten!

Sarah Friedle

DIE ZUKÜNFTIGE PFLEGEDIENSTLEITERIN STELLT SICH VOR



■ Mein Name ist Sarah Friedle, ich bin 31 Jahre jung und komme gebürtig aus Rieden bei Ehenbichl.

Ich absolvierte die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am Campus Gesundheit Reutte und habe im Jahr 2012 diplomiert. Während der Ausbildung hatte ich regelmäßig Kontakt mit hochbetagten Menschen. Die dankbare Ausstrahlung dieser Menschen, das Gefühl dem Menschen Lebensqualität zurückschenken zu können und sie zu unterstützen wieder eine Freude am Leben zu spüren, begeistert mich bis heute.

Ich arbeite seit dem Erhalt meines Diploms im Seniorenzentrum Haus zum guten Hirten. Ich übernahm bald die Begleitung der Auszubildenden und absolvierte 2014 die Weiterbildung „Praxisanleitung“ am AZW – Ausbildungszentrum West in Innsbruck. Im Jahre 2015 entschloss ich mich, einer weiteren beruflichen Herausforderung zu stellen und wurde zur neuen Leitung im zweiten Wohnbereich. Es begeisterte mich meine pflegerische Kompetenzen mit Management und Personalführung zu verbinden.

Die Weiterbildung „Basales mittleres Pflegemanagement“ für Führungsaufgaben absolvierte ich 2020 am IBG – Institut für Bildung im Gesundheitsdienst GmbH in Bad Schallerbach. Anfang 2021 hegte ich den Wunsch, die Theorie und die Praxis enger miteinander vernetzen zu wollen. Dies führte dazu, dass ich seit April 2021 sowohl im Seniorenzentrum Haus zum guten Hirten als auch am Campus Gesundheit Reutte tätig bin.

Das berufsbegleitende Masterstudium

„Pädagogik für Gesundheitsberufe“ an der Fachhochschule Kärnten – Feldkirchen werde ich im Juli 2023 abschließen. Die Vernetzung zwischen Theorie und Praxis wird weiterhin einer meiner Schwerpunkte bleiben. Ich freue mich auf die neuen beruflichen Herausforderungen und auf die Zusammenarbeit.

Sarah Friedle



Heimleiter Wolfgang Broll, interimistische Pflegedienstleiterin Mirijana Carapovic, Sarah Friedle, Bgm. Günther Salchner

Das Ehrenamt im Haus zum Guten Hirten

ÜBERAUS WERTVOLL

■ Wertvolle Dienste für die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenzentrums leisten die rund 25 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im „Haus zum Guten Hirten“ der Marktgemeinde Reutte.

Überwiegend Frauen, aber auch fünf Männer betätigen sich seit vielen Jahren in ihrer Freizeit als großartige Helfer. Alle zwei Monate, jeweils am ersten Freitag, treffen sich die engagierten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zum gemeinsamen Frühstück. In gemütlicher Runde werden Erfahrungen ausgetauscht, Dienste besprochen und die kommenden Veranstaltungen geplant.

DSOB Sabine Meesker ist für die Koordination der ehrenamtlichen Dienste und das laufende Aktivitätenprogramm zuständig. Sie berichtet über aktuelle Veränderungen und stellt das Veranstaltungsprogramm der kommenden Wochen vor. Es geht um die Wünsche nach Begleitung einzelner Heimbewohner, das Filmprogramm



des Hauskinos, den Seniorentanz, geschichtliche Hausvorträge von Dr. Lipp, um wichtige Dienste im Hauscafé oder um das Flickeln des Lieblingskleidungsstückes einer Heimbewohnerin.

Die Wünsche der Bewohner sind vielfältig und manchmal auch anspruchsvoll. Die Gemeinschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiter findet für jeden Wunsch eine Lösung. Alle sind sich einig: Der ehrenamtliche Dienst im Seniorenzentrum ist etwas Besonderes. „Wir leisten regelmäßig außergewöhnliche Dienste und erhalten unglaublich viel Anerkennung und Wertschätzung zurück.“

Heimleiter Wolfgang Broll bedankt sich im Namen der Bewohner und Bewohnerinnen sowie im Namen der Marktgemeinde Reutte für die großartigen Dienste und die Treue der „Ehrenamtlichen“.

Barbara Müller



Turner*innen wieder aktiv

SV REUTTE ZWEIFVEREIN TURNEN

■ Auch beim Turnverein Reutte herrschte seit Herbst 2022 wieder Turnbetrieb. Kinder und Erwachsene trainierten wöchentlich an den Turngeräten und konnten ihre körperliche Fitness steigern.

Das Können der Kinder und Jugendlichen wurde am 4.12.2022 vor den strengen Augen des Nikolaus präsentiert. Sieben Gruppen mit über 100 Turner*innen begeisterten das Publikum mit ihren einstudierten Vorführungen. Natürlich gab es im Anschluss eine Belohnung vom Nikolaus und seinen Engelchen, aber für die weniger folgsamen Kinder hatte der Nikolaus auch seine Krampusse dabei. Obmann Thomas Hornstein war stolz auf das gelungene Event und bedankte sich herzlichst

bei allen Mitwirkenden. Auch für das Frühjahr hatte der Turnverein tolle Veranstaltungen geplant. Die Vereinsmeisterschaft fand heuer zum Schuljahresende in der Sporthalle Reutte statt. Außerdem durfte Reutte dieses Jahr am 23.04.2023 die Turn 10 Tiroler Meisterschaft im Geräteturnen ab-



halten. Dabei stellten Turner*innen aus ganz Tirol ihr Können den Kampfrichtern an fünf Geräten unter Beweis. Alle Informationen sind auf der Website sowie der Instagram- und Facebookseite des Turnvereins Reutte zu finden.

Sophie Schatzlmair



Foto: Turnverein Reutte

Tiroler Rekordhalter

SV REUTTE ZWEIFVEREIN LEICHTATHLETIK

■ Der SV Reutte Leichtathletik hat mit Leonhard Jäger den neuen Tiroler Rekordhalter im Kugelstoßen.

Leonhard verbesserte im Jahr 2022 den 33 Jahren alten Tiroler Rekord in

der Klasse U18 um 51 cm auf 15,94 m. In der Halle verbesserte er den 15 Jahre alten Rekord um 1,78 m auf 16,33 m. Mit diesen Weiten ist er auch die Nr. eins in der Österr. Bestenliste der U18. Er verbesserte aber auch die Rekorde bei der U20 im Freien und in der Halle. Auf Grund seiner Leistungen wurde er ins Österr. U20-Nationalteam für den Länderkampf Deutschland, Spanien, Schweiz und Österreich im Rahmen der Europameisterschaft in München einberufen. Er machte seine Sache ausgezeichnet und belegte den guten sechsten Rang. Leonhards Ziel ist, sich in den nächsten Jahren für eine internationale Meisterschaft zu qualifizieren, dafür trainiert er bis zu sechsmal in der Woche.

Wir würden uns freuen, wenn Kinder, die gerne laufen, springen oder werfen, zu uns zum Schnuppern ins Training kommen. Einfach melden unter alexander.witting@gmx.net

Der SV Reutte Zweigverein LA ist heuer der Veranstalter des Kids-Cups (21.05.2023) und der Tiroler Meisterschaft der Allg. Kl./Masters und U14 (24./25.06.23) und würde sich über jeden Besucher freuen, der Leonhard und seine Vereinskollegen/innen anfeuert.

Weiters findet am 24.09.2023 der 49. Heiterwanger-See-Lauf statt. www.heiterwangerseeauf.at

Alexander Witting



Foto: TLV

Unsere jungen Wintersportler auf der Überholspur

SV REUTTE ZWEIFVEREIN SCHILAUFLAUF

■ Seit vielen Jahren trainiert das engagierte Team unter der Leitung von Ingrid Puntel die Reuttener Langlaufkinder. Obwohl immer die Freude an der Bewegung im Vordergrund steht, werden konsequent und aufbauend die Grundlagen des klassischen Langlaufs und der Skating-Technik vermittelt.

Dabei lernen die jungen Athlet:innen spielerisch von Grund auf eine saubere Technik.

Regelmäßig stellen die jungen Vereinskinder ihr Können bei Rennen im Ehrnberg- und Bezirkscup (Plansee-cup) unter Beweis. Auch die Teilnahme an den Rennen des Tiroler

Landescups (Tirol-Milch-Cup) sind ein großartiges Ereignis und alle Beteiligten wachsen zu einer sportlichen Familie zusammen. Die Anfahrt im Vereinsbus, die Betreuung durch die Trainer und das gemeinsame Anfeuern der Kameraden sind jedes Mal ein besonderes Erlebnis.

Sowohl bei den Tiroler Meisterschaft-

ten im Sprint Freistil als auch in der klassischen Technik konnten in diesem Winter neben vielen Podestplätzen durch Leonie Frischauf, Alexander Steurer, Daniel Petrini und Joseph Schmid Tiroler Meistertitel errungen werden. Besonders stolz sind wir auf Joseph, der im Sprint nicht nur seine Klasse, sondern auch die Gesamtwertung für sich entscheiden konnte. Bei den österreichischen Meisterschaften Ende Februar in Villach zeigten die fünf SVR-Athleten in allen Disziplinen auf und Alexander Steurer wurde sogar zweifacher Staatsmeister. Im alpinen Bereich hat sich ein neues Trainerteam rund um Carmen Walter gebildet. In insgesamt drei Trainings pro Woche wird den Kindern sowohl beim Freifahren als auch im Renn-

training die Grundtechnik vermittelt. Auch im Sommer wird wieder ein freiwilliges und abwechslungsreiches Koordinations- und Konditionstraining für die alpinen und nordischen Athlet:innen angeboten. An dieser Stelle möchten wir den Trainern für ihren unermüdlichen Einsatz und den Eltern für ihre Unterstützung danken. Die Sponsoren unterstützen uns seit Jahren finanziell und sind somit eine wichtige Stütze unseres Vereins. Wir freuen uns sehr über neue Kinder, die Teil eines besonderen Teams werden wollen und einfach nur Spaß am Wintersport haben, getreu unserem Vereinsmotto „Begegnung durch Bewegung“.

Tobias Petrini



Fotos: Zweigverein Skilaut



Errichtung Padel Courts

SV REUTTE ZWEIGVEREIN TENNIS

Der Zweigverein Tennis erweitert sein Angebot!

Die zur Zeit am stärksten boomende Sportart Padeltennis hält Einzug im Außerfern. Auf der Anlage des Tennisvereins entstehen gerade dank der großzügigen Unterstützung der Marktgemeinde Reutte, der Naturparkregion Reutte, dem Land Tirol und des ASVOE zwei Padelplätze. Padeltennis ist eine Mischung aus Squash und Tennis und ist für alle sportlich Begeisterten leicht zu erlernen. In Kürze geht's los. Alle Infos erfahrt ihr auf der Homepage des SVR unter Zweigverein Tennis. **Kommt vorbei und probiert's mal aus, wir freuen uns schon auf euch!**

Bernd Köpfle, SVR ZV Tennis



Foto: Jürgen Leuprecht

Gemeinde investiert kräftig in ihre Sportanlagen

FINANZIELLE KLIMMZÜGE ZUM WOHLERGEBEN DES SPORTS

■ Die Marktgemeinde Reutte und die Reuttener Kommunalbetriebe GmbH (RKB) sind Eigentümerinnen einer Vielzahl von Sportanlagen. Nutzung und Pflege dieser Anlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Zweigvereinen des Sportvereins Reutte. Die Sportinfrastruktur in Schuss zu halten und auch weiterzuentwickeln, verschlingt große Summen. Dieses Geld ist gut investiert.

Der Sportverein Reutte (SVR) mit seinen 17 Zweigvereinen ist einer der größten Sportvereine Tirols. Am 25. April fand die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Rund die Hälfte des 19-köpfigen Gemeinderats folgte der Einladung in die Sporthalle. Dies zeugt von großem Stellenwert des Sports in Reutte und ebenso von großer Wertschätzung gegenüber dem SVR. In diesem Jahr stehen einige große Infrastrukturprojekte an. Weitere Investitionen werden derzeit vorbereitet.

Neue Hecke rund um das Dreitannenstadion

Das Dreitannenstadion ist die sportliche Heimat der SVR-Zweigvereine Fußball, Leichtathletik und Volleyball. Das Schmuckkästchen, wie das Stadion von Gastmannschaften oft bezeichnet wird, ist allerdings in die Jahre gekommen. Aktuell stehen dringende Sanierungen der Tribüne an. Zudem werden die Planungen für einen neuen Kunstrasenplatz in Angriff genommen. Probleme bereitet auch die Tartanbahn. Die stark ausgeprägten horizontalen Wurzeln der nahen Pappeln machen aus der Bahn zunehmend einen „Pumptrack“. Nachdem diese Bäume auch ihren Zenit überschritten haben, werden sie entfernt und im hinteren Bereich durch Buchen ersetzt. Auch die Einzäunung der gesamten Sportanlage steht auf dem Investitionsprogramm. Sie wird ergänzt durch eine neue Hecke aus Hainbuchen.

Sanierungsfall Tennishalle

Umfangreiche Sanierungen stehen auch bei der Tennishalle an. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund

1,5 Mio. Euro. Diese Summe ist von der RKB zu stemmen. Der größte Brocken betrifft die Erneuerung des Daches. Zudem wird die alte Beleuchtung durch LED-Leuchten ersetzt. Die Umsetzung dieser Maßnahme steht 2024 auf dem Programm. In diesem Jahr werden die Squash-Boxen komplett erneuert. Zudem erfolgt eine Planung zum Ausbau der Parkplatzkapazitäten für Tennishalle, Fitness-Studio und Alpentherme Ehrenberg.

Ausbau der Lagerkapazitäten in der Sporthalle

Bei der Sporthalle Reutte im Schulzentrum müssen die Lagerkapazitäten erweitert werden. Derzeit laufen hierzu die Abstimmungen mit den einzelnen Zweigvereinen des SVR. Im Zuge der Planungen wird auch ein neues Reglement für die Nutzung der Lagerflächen aufgestellt. Gleichzeitig wird geprüft, ob im Rahmen dieses Erweiterungsbaus eine neue Boulder-Möglichkeit für den Schulsport und den Alpenverein geschaffen werden kann.

Günter Salchner

Größte Virtus Ski-WM aller Zeiten

SEEFELD KONNTE 14 NATIONEN BEGRÜßEN



■ Die Virtus Ski-WM, für mental behinderte Menschen, wurde in diesem Jahr zum ersten Mal in Österreich ausgetragen. Die Heim-WM fand vom 11.03. - 17.03. in Seefeld statt und konnte 14 Nationen aus vier Kontinenten willkommen heißen.

Die österreichischen Athlet*innen des Nationalteams waren sehr erfolgreich und erreichten 8 x Gold, 6 x Silber, 3 x Bronze und noch 4 x vierte Plätze. Auch das Außerfern war vertreten und so konnte sich Alexander Haissl, als ältester Alpiner-Teilnehmer immer in den Top 10 seiner Klasse platzieren.

Allen Teilnehmer*innen sei auf diesem Weg herzlich gratuliert. Die Marktgemeinde Reutte unterstützt seit Jahren den Special Handicaps Behindertensport – Breitenwang und den ÖBSV (Österreichischer Behindertensportverein) und dieser konnte, dank der Unterstützung durch die Marktgemeinde Reutte, neue Skimäntel für die Sportler des ÖBSV anschaffen. (Weitere Gönner und Unterstützer des ÖBSV sind im Außerfern die Firmen Autohaus Schweiger und Blumen Lehne.)



Ein großer Dank an das gesamte Trainerteam und vor allem an die „heimischen“ Trainer und Coaches, Theresa und Emil Wachter, die dank ihres Engagements so viel Freude und Spaß an die Athleten*innen vermitteln konnten. Damit diese Erfolge möglich waren, finden die Trainings bereits ab Oktober und dauern bis Ende April in den div. Trainingscamps wie in Tirol, Salzburg, Vorarlberg und Italien (jeweils Do.-So.) statt.

Raimund Schmid



Freiwillige Feuerwehr Reutte

FREUT SICH ÜBER NEUES LÖSCHFAHRZEUG



Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte besuchte nach der Gemeinderatssitzung im März 2023 die Feuerwehrhalle und konnte dabei auch das neue Löschfahrzeug begutachten, ...



... welches dann anlässlich der Florianifeier feierlich eingeweiht werden konnte.

Spendenaktion des Tuiflvereins

2.000,- EURO AN FAMILIE IM AUSSERFERN

■ **Unzählig sind die Geschichten, welche das Leben für uns dichtet. Allem voran jedoch immer individuell. Nicht immer ist dabei jeder Vers, jeder Abschnitt und jedes Kapitel einfach zu verstehen ... Manchmal sind es dabei auch solche, welche für keinen von uns von Begrifflichkeit sind. Immer dann, wenn das Leben in voller Härte ganz eigenwillige Geschichten zeichnet, sind Mut, Tapferkeit und insbesondere Zusammenhalt gefragt.**

Von Herzen – und im Namen des gesamten Tuiflvereins Reutte – darf unser Zeichen des „Zusammenhaltes“ daher eine lokale Lebensgeschichte ereilen, deren Individualität viele von uns bestürzte.

Aus Rücksichtnahme auf die Privatsphäre der Familie sowie insbeson-

dere der liebenswürdigen und tapferen Kleinen, deren Kampfgeist und Willenskraft uns überaus bewegt, verzichten wir auf jegliche Namensnennungen und wünschen – im Namen jedes unserer Mitglieder – von

Herzen alles Gute für den Genesungsprozess sowie alles erdenkliche Glück, um jeden Tag einen kleinen Erfolg verzeichnen zu können.

Tuiflverein Reutte



Foto: Tuiflverein Reutte

Jugendzentrum Smile informiert

IRIS DOBLER FOLGT MARION HALLER NACH

Marion Haller geht in Ruhestand

Am 19. Jänner 2023 wurde die Mitarbeiterin vom Jugendzentrum Smile Reutte Marion Haller von ihren Mitarbeitern in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Fast zwei Jahrzehnte war sie im JZ Smile tätig und hauptsächlich für das leibliche Wohl, wie Essen und Trinken bzw. Mittagstisch zuständig. Seit dem 1. Februar ist sie in Rente.

Alle Jugendlichen und die Mitarbeiter des JZ Smile wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Iris Dobler stellt sich vor

Seit Jänner ergänze ich das Team des JZ Smile und freue mich sehr, viel Neues lernen zu können. Als Quereinsteigerin, die zuvor als gelernte Zerspannungstechnikerin als Schichtführerin gearbeitet hat, bilde ich mich bei einem POJAT-Orientierungskurs weiter und habe im März meine Ausbildung als Lebens- und Sozialberaterin abgeschlossen.

Die spannende, abwechslungsreiche

Arbeit mit Jugendlichen macht mir sehr viel Spaß. Um die Mädchen im Jugendzentrum abzuholen, startet in diesem Jahr das Projekt „Life Story Style“, bei welchem ich der Kreativität auch dank meiner Fertigkeiten als ausgebildete Make-Up-Artistin SFX (= Spezial-Effekte) viel Raum geben werde.

Schön, dass ich vom Team und den Jugendlichen des Smile so herzlich aufgenommen wurde.

Karl Poberschnigg & Iris Dobler

Selbstverteidigungskurs

FÜR MÄDCHEN



Am Selbstverteidigungskurs nahmen viele begeisterte Mädchen und Frauen teil.

Breakdance Battle

ZUM FÜNFTEN MAL IM JUGENDZENTRUM SMILE

■ Am 15. April fand der Jugendzentrum Smile Breakdance Battle statt.

Schon zum fünften Mal wurde der akrobatische Tanzwettkampf im JZ Smile durchgeführt. Es waren neun Crews bzw. 18 Tänzer, die sich auf der Tanzfläche duellierten.

Die Tänzer kamen überwiegend aus Deutschland, aber auch aus dem Vorarlberg und Innsbruck.

Mit einer fachkundigen, dreiköpfigen Jury war eine gerechte Bewertung der Battles gewährleistet.

Die Moderation war durch Stefan Sauter wiederum perfekt und auch nichtkundige Zuschauer wurden

über die verschiedenen Tanz-Moves informiert und staunten über die Akrobatik der Duelle.

DJ Funky aus Deutschland brachte mit der richtigen Musik auch die richtige Stimmung und die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Karl Poberschnigg



Alpen
THERME
EHRENBERG



Alpen
THERME
EHRENBERG

Highlights im Juli und August

Juhui Sommerfest mit Familienzeltlager

Samstag, 1. bis Sonntag, 2. Juli
Startschuß zu einem spannenden Wochenende mit Lagerfeuer, Grillfest und Wettspielen für die ganze Familie ist Samstag um 13 Uhr. Anmeldung und Info auf der Homepage.

Fit in die Woche - jeden Montag, ab 10:00 Uhr Wassergymnastik um 11 Uhr. **Für 2 Std. Badewelt zahlen - Tag Badewelt bleiben oder für 3 Std. Sauna zahlen - Tag Sauna bleiben** (Tarif gilt nur für Erw. bei Eintritt bis 12 Uhr)

Ehrenberg-Saunaabend - jeden Dienstag ab 18 Uhr Mit speziellen Ehrenberg-Aufgüssen für Sie und Ihn.

Damentag in der Rosensauna - jeden Donnerstag ist die Rosensauna nur für Damen reserviert.

Aktiv-Vormittag
Donnerstag, 6. / 20. Juli und 3. / 17. August ab 10:00 Uhr Wassergymnastik um 11 und 13 Uhr
Tageskarte Bad zum Preis von 2 Stunden (Tarif gilt nur für Erw. bei Eintritt bis 12 Uhr)

Sommernachtsauna
Samstag, 15. Juli und 19. August:
Sauna bis 23:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)!

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
Samstag, 12. August, 10:00 bis 17:00 Uhr
10:00 bis 15:00 Uhr: Saunieren auch für Kinder
15:00 bis 17:00 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt
Mit Juhui-Kinder-Club-Ausweis gilt:
Tageskarte Badewelt zum Preis von 2 Stunden

Ab 17.30 Uhr günstiger
FEIERABEND-TARIF
(gültig So. bis Do.)



WASSER-GYMNASTIK

Offener Kurs - frei und für alle Altersstufen geeignet!
Bei den Veranstaltungen **Fit in die Woche** und **Aktiv-Vormittag** um 11 Uhr, ohne Anmeldung, Dauer 15 Minuten.

KOSTENLOS



* nicht in den Ferien
nicht an Feiertagen



KOMM IN UNSER TEAM!

- Koch / Jungkoch / Beikoch (m/w/d, VZ)
- Kellner im Saunarestaurant (m/w/d, TZ oder VZ)
- Mitarbeiter SB-Bistro (m/w/d, TZ)
- Nachbereitungsschicht (17-21 Uhr, m/w/d, TZ)
- Grundreinigung (6-10 Uhr, m/w/d, TZ)

- ▶ gerne auch Quereinsteiger, wir schulen intern
- ▶ jede zeitliche Beschäftigungsbegrenzung möglich

Weitere Infos, wie auch Gehalt, findest Du auf unserer Website

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung mit frühestmöglichem Eintrittstermin. Bei Fragen zur Stelle erreichst Du uns telefonisch unter + 43 (0)5672-72222-500.

Alpentherme Ehrenberg
vivamar Betriebsgesellschaft Reutte m.b.H.
z. Hd. Frau Ute Weger
Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte/Tirol
bewerbung@alpentherme-ehrenberg.at
www.alpentherme-ehrenberg.at

Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte / Tirol
www.alpentherme-ehrenberg.at



■ Der Pandemie geschuldet, fand in den letzten beiden Jahren der Schüleraustausch mit der Partnerschule des Istituto Pilati Cles nur online statt. Doch heuer besuchten uns die italienischen Schülerinnen und Schüler vom 30.01.23 – 03.02.23 in Reutte. Eine Woche lang wurden die „studenti clesiani“ in Gastfamilien untergebracht und konnten den interkulturellen Austausch hautnah erleben.

Bei ihrer Ankunft wurden die italienischen Gäste mit einem gemeinsamen Mittagessen an der HLW begrüßt. Die anschließenden Tage boten ein abwechslungsreiches Programm, welches unter anderem eine Besichtigung von Schloss Neuschwanstein, einen ereignisreichen Tag in Innsbruck und einen Besuch bei Alexandra Posch

im Museum „Grünes Haus“ in Reutte umfasste. Zum „grande finale“ luden Bürgermeister Günter Salchner und Geschäftsführer der Burgenwelt Ehrenberg Armin Walch zur Überquerung der Highline und zur Besichtigung des Lichterparcs Lumagica ein. Am letzten Tag fiel der Abschied nicht so schwer, weil in drei Wochen das Projekt Schüleraustausch in Cles in die zweite Runde ging und die Schülerinnen und Schüler vom 27.02.23 - 03.03.23 in das wunderschöne Trentino reisen durften.

Bei ihrer Ankunft in Cles wurden die österreichischen Schülerinnen und Schüler vom Direktor und Vertretern der Gemeinde Cles begrüßt und genossen im Anschluss daran das Mittagessen in der Mensa. Am Dienstag ging es nach dem Schulbesuch am Nachmittag in das wissenschaftliche

Museum Muse in Trento. Am darauffolgenden Tag begann man wiederum mit „le lezioni italiane“ und am Nachmittag wurde der Betrieb „Melinda“ in Cles besichtigt. Das Highlight des Schüleraustausches stellte der Ganztagesausflug nach Venedig dar, bei dem Schülerinnen selbst als Guide mitwirkten. Aufgrund des abwechslungsreichen Programms hatten unsere Schülerinnen und Schüler somit ein buntes Programm, um einerseits ihre Sprachkenntnisse in der Fremdsprache zu verbessern und um einen Einblick in die „vita und cultura italiana“ zu bekommen.

Abschließend möchten wir uns beim Land Tirol bedanken, welches uns mit einer großzügigen Förderung die Hin- und Rückreise nach Cles ermöglichte. Grazie „mille e alla prossima“!

Zitate der Schüler

Friedsam, Tim, 3A: „Der Schüleraustausch war die perfekte Möglichkeit für mich, den italienischen Alltag/Kultur und die Sprache kennenzulernen und zu verstehen. Gemeinsam mit meiner Austauschpartnerin und den verantwortlichen Lehrpersonen unternahmen wir lehrreiche Ausflüge. Ich kann den Austausch sehr weiterempfehlen.“

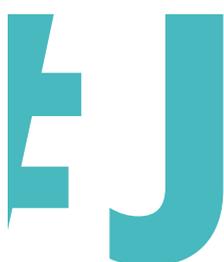
Moosbrugger, Anna, 3WA: „Mir hat der Schüleraustausch in Cles sehr gut gefallen. Ich bin froh diese neue Erfahrung gemacht haben zu dürfen. Es war sehr interessant, den Alltag unserer Austauschpartner kennenzulernen. Die Gastfamilie hat uns alle sehr herzlich aufgenommen und uns ihre Kultur nähergebracht. In Cles haben wir alle Freunde fürs Leben gefunden.“

Mag. Miriam Gutwenger



Bildnachweis: Schüler*innen der 3. Hak und 3. Hlw

Von links nach rechts: (Deutschlehrerin in Cles) Valentina Calovi, Mag. Gaitanis Evangelia (Italienischlehrerin in Reutte), (Koordinator für Auflandsaufenthalte in Cles) Gianella Marco, Mag. Gutwenger Miriam (Italienischlehrerin in Reutte), (Direktor Istituto Pilati) Romantini Alfredo, (Kulturabgeordnete in der Gemeinde Cles) Malfatti Simona



JEDEN ERSTEN FREITAG IM MONAT

Jugendzentrum Smile
18.00 Uhr

4. August
3. November

1. September
1. Dezember

7. Juli
6. Oktober



Jugendpartizipationsprogramm
»Jugend entscheidet mit«

EINE IDEE AUS DEM
#JEM TALK

■ Ende Juni wurde im Museum im Grünen Haus die neue Sonderausstellung „Sonne, Mond und Sterne – Reuttes Platz in der Astronomie“ eröffnet.

Folgen Sie uns im Sommer auf dem Weg über die Astronomie in die Weiten des Weltalls. Sie meinen Reutte hat mit so weit entfernten Dingen nichts zu tun? Weit gefehlt! Einige berühmte Persönlichkeiten, die sich um die Astronomie und die Raumfahrt bemüht gemacht haben, kommen entweder aus Reutte oder haben hier einen wichtigen Abschnitt ihres Lebens verbracht. Außerdem werden Teile für Raumfahrzeuge sogar im Bezirk gefertigt. Der Name Reutte findet sich sogar auf der Landkarte des Mondes.

an Merkur vorbei, über Venus, Erde, Mars, Jupiter und so weiter bis ins äußere Sonnensystem. Der Planetenweg wird im Juli eröffnet werden. Anschließend bieten wir auch öffentliche Führungen entlang des Planetenwegs an. Zur Sonderausstellung werden wie gewohnt auch wieder einige Vorträge und Samstagkulturen zum Ausstellungsthe-ma angeboten werden.

Gerne bieten wir Führungen nach Voranmeldung durch das Museum, den historischen Untermarkt und durch die Südtiroler Siedlung auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten an. Führungen können zu den üblichen Geschäftszeiten telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. Das Museum ist von Dienstag bis Samstag, von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Weiterführende Informationen finden Sie unter info@museum-reutte.at und unter www.museum-reutte.at

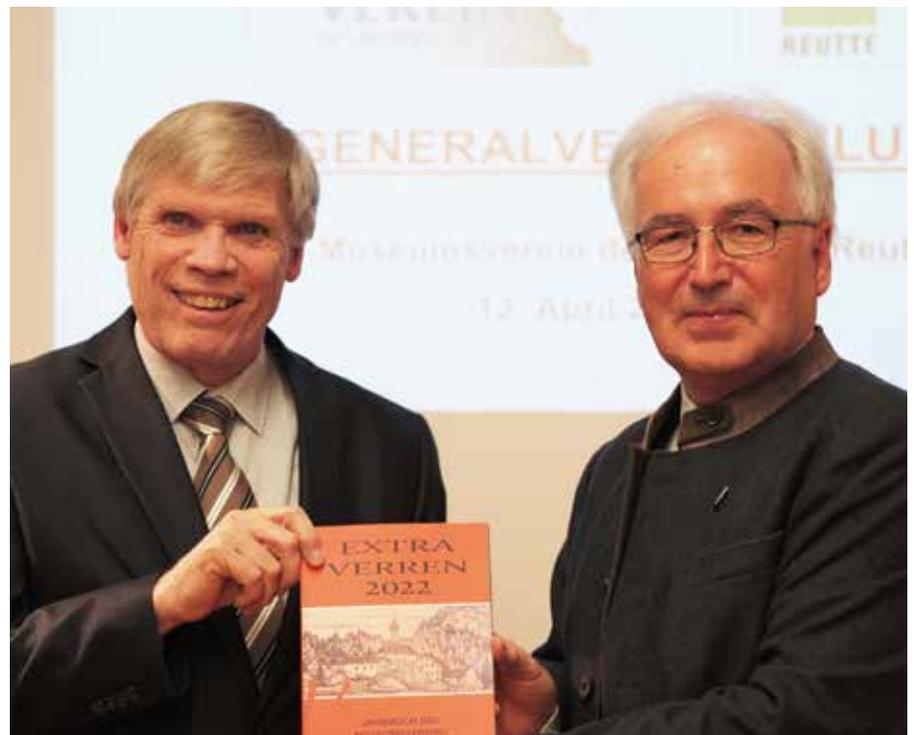
Mag. Ulrich Kößler



Unsere neuen Eintrittspreise:
Der normale Museumseintritt kostet jetzt € 4. Für Senioren und Studenten kostet der ermäßigte Eintritt € 3. Der Eintritt für Kinder ist bis zum 14. Lebensjahr kostenlos. Führungen kosten nun abhängig von der Dauer pro Gruppe (20 Personen) € 50 für eine Stunde oder € 75 für eineinhalb Stunden. Führungen für Schüler im Klassenverband kosten weiterhin € 2 pro Schüler.



Im Zuge der Sonderausstellung wird unter dem Titel „Reutte unter den Sternen“ ein Planetenweg angelegt werden. Alle, die sich das Wissen um unser Sonnensystem nicht nur gemütlich im Museum anlesen möchten, sondern es sich richtig ergehen möchten, laden wir herzlich dazu ein einen informativen Rundgang zu unternehmen. Vom Museum aus begeben Sie sich auf die Reise ausgehend von der Sonne,



Mitte April erschien unser neues Jahrbuch Extra Verren 2022. Darin finden sich wieder viele interessante Artikel über die Geschichte des Außerferns und seiner Bewohner. Neben den Jahrbüchern Extra Verren können im Museum alle Bücher aus dem Verlag des Museumsvereins gekauft werden. Darunter auch das Buch „400 Jahre Schulgeschichte von Reutte mit Breitenwang“ von Peter Linser.

Generalversammlung

MÄNNERGESANGSVEREIN REUTTE

■ Am 02.03.2023 fand nach dreijähriger Corona-Pause wieder eine Generalversammlung des Männergesangsvereins Reutte statt.

Der Vorstand, unter Obmann Thomas Sturm, wurde wieder im Amt bestätigt.

Bernhard Kathrein wurde für 15-jährige Mitgliedschaft und Hermann Wieser für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Der 2. Vizebürgermeister und Mitglied des MGV gratulierte herzlich.

Klaus Schimana



Fotonachweis: MGV/Reiter



Der Verein **Reutte gestalten** trifft sich immer an einem **Dienstag von 19 - 20 Uhr.**

- 1. August Kino, Open Air
- 5. September Kino, Open Air
- 3. Oktober Stammtisch
- 7. November Stammtisch
- 5. Dezember Stammtisch

Weitere Infos auf:
www.reutte-gestalten.at

AUSSTELLUNGEN

Michaela Gräper Bachanger und Marinus Wirtl
Auerbergland Skulpturen 4.8. - 26.8.2023

Hannes Biber Reutte Huanza 14.9. - 7.10.2023

Thomas Aschenbrenner Linz Glaskunst 14.10. Lange Nacht der Museen bis 4.11.2023

zeiller
galerie reutte
zeillerplatz 2

10K 10 JAHRE KELLEREI

PROGRAMM 2023

22SEP



HARALD RÜSCHENBAUM

Freitag | 20:00 Uhr | € 20,-/15,-

06OKT



ACCIO PIANO TRIO

Freitag | 20:00 Uhr | € 25,-/20,-

28OKT



CELLOXANG

Samstag | 20:00 Uhr | € 20,-/15,-

01DEZ



TRIO INFERNAL

Freitag | 20:00 Uhr | € 25,-/20,-

DIE KELLEREI – Außerferner Kleinkunstabühne | Obleute: Mag. Gabriele Stoll-Mark & Friedrich Schweiger | Tauschergasse 3, A-6600 Reutte
E-Mail: kellermeister@diekellerei.at | www.diekellerei.at | Besuche uns auf Facebook und Instagram. | Änderungen vorbehalten.



Außerferner Wochen

stark reduzierter Eintritt für alle Einwohner des Bezirks Reutte

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch diesen Sommer laden wir die Bürgerinnen und Bürger aus allen Gemeinden des Bezirks Reutte wieder mit stark ermäßigten Preisen ganz herzlich zu den **Außerferner Wochen** in die Alpentherme Ehrenberg ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen Sie **den gesamten Juli 2023** (01. bis 31.07.) die Bade- und Saunawelt der Alpentherme Ehrenberg zum Sondertarif:

- **Badewelt Erwachsene: nur € 9,00**
- **Badewelt Kind: nur € 6,00**
- **Sauna (inkl. Badewelt): nur € 20,00**
(Zugang zum Saunaparadies ab 16 Jahren)

bis zu **50 %**
Ermäßigung

Und das Beste daran: Sondertarif zahlen und so lange bleiben, wie Sie möchten!

Als Nachweis für die Berechtigung des Sondertarifes legen Sie bitte an der Kasse der Alpentherme Ehrenberg unaufgefordert eine Melde- oder Haushaltsbestätigung Ihres Wohnortes vor. Die Sondertarife sind nicht weiter rabattierbar, können jedoch von der Bonus Card abgebucht werden.

Die Marktgemeinde Reutte und das Team der Alpentherme Ehrenberg heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen bereits heute einen angenehmen Aufenthalt.

Günter Salehner

Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte

NEU - Bitte beachten!
Sommer-Öffnungszeiten:

Bad: 10 - 20 Uhr
Sauna: 10 - 21 Uhr

Alpen
THERME
E H R E N B E R G
in Reutte/Tirol



AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN



Das Licht der Welt erblickten:

Am 04.12.2022 ein **Leif Erik** (Mutter: Glätzle Verena, Vater: Dipl. Wirtschaftsing. (FH) MBA Glätzle Martin, beide aus 6600 Reutte)

Am 13.12.2022 eine **Nina Valeria** (Mutter: Specht Natalie, Vater: Höller Stephan, beide aus 6600 Reutte)

Am 12.12.2022 eine **Göksu** und ein **Göktug** (Mutter: Dönmez Meryem, aus 6600 Reutte, Vater: Dönmez Mustafa, aus Banaz/Usak)

Am 17.12.2022 eine **Enya Faye** (Mutter: Wötzer Simone aus 6600 Reutte, Vater: Winkler Gerd Alexander aus 6670 Forchach)

Am 15.12.2022 eine **Elif** (Mutter: Yigiter Fatma, Vater: Yigiter Sahin, beide aus 6600 Reutte)

Am 04.01.2023 ein **Alexander Johann** (Mutter: Prantl-Hye Jade Jeannine, Vater: Prantl-Hye Thomas, beide aus 6600 Reutte)

Am 08.01.2023 eine **Isra Ada** (Mutter: Tepegöz Serin Isil, Vater: Tepegöz Emin, beide aus 6600 Reutte)

Am 22.01.2023 eine **Lena** (Mutter: Breitner Sabrina Maria, Vater: Breitner Patrik, beide aus 6600 Reutte)

Am 30.01.2023 ein **Illijan** (Mutter: Djuric Ana Marija, Vater: Djuric Dragan Michael, beide aus 6600 Reutte)

Am 05.02.2023 eine **Serra Havin** (Mutter: Tanusu Gül, Vater: Tanusu Ferdi, beide aus 6600 Reutte)

Am 15.02.2023 eine **Lea** (Mutter: Krug Christina Maria, Vater: Krug Stefan, beide aus 6600 Reutte)

Am 10.02.2023 eine **Zümra** (Mutter: Kisa Hülya, Vater: Kisa Halil, beide aus Reutte)

Am 12.02.2023 ein **Rishaan Reddy** und eine **Rithanya Reddy** (Mutter: Vaka Varalakshmi, Vater: Vaka Vikranth Reddy, beide aus 6600 Reutte)

Am 19.02.2023 ein **Castiel** (Mutter: Macedo Castellani Maria, Vater: Macedo Castellani Felipe, beide aus 6600 Reutte)

Am 15.02.2023 ein **Borjan** (Mutter: Dzombic Marina, Vater: Dzombic Dorde, beide aus 6600 Reutte)

Am 21.02.2023 eine **Valentina** und ein **Raphael** (Mutter: Schaub-Adolf Sonja, Vater: Schaub-Adolf Martin Christian, beide aus 6600 Reutte)

Am 26.02.2023 eine **Helena** (Mutter: Kicic Nicole, Vater: Kicic Milenko, beide aus 6600 Reutte)

Am 03.03.2023 eine **Mermah** (Mutter: Sediqi Soraya, Vater: Sediqi Feraydoon, beide aus 6600 Reutte)

Am 03.03.2023 eine **Lilly** (Mutter: Kuhn Verena, Vater: Wagner Georg, beide aus 6600 Reutte)

Am 08.03.2023 eine **Elea** (Mutter: Leiter Melanie, Vater: Leiter Thomas, beide aus 6600 Reutte)

Am 01.04.2023 ein **Niklas Quentin** (Mutter: Baumgartner Anett, Vater: Baumgartner Manuel Josef, beide aus 6600 Reutte)

Am 04.04.2023 eine **Lina** (Mutter: Kibar Seda, Vater: Kibar Özkan, beide aus 6600 Reutte)

Am 15.04.2023 eine **Liara** (Mutter: Weirather Lea Katharina, Vater: Weirather Stefan, beide aus 6600 Reutte)

Am 15.04.2023 eine **Martha** (Mutter: Dengel Rebecca, Vater: Dengel Philipp, beide aus 6600 Reutte)

Am 17.04.2023 ein **Elias** (Mutter: Printscher Tanja, Vater: Printscher Erich, beide aus 6600 Reutte)

Am 19.04.2023 ein **Eren Akif** (Mutter: Ayaz Tugba, Vater: Ayaz Fathi, beide aus 6600 Reutte)

Am 23.04.2023 eine **Meva Havva** (Mutter: Yagdi Tugba, Vater: Yagdi Hasan, beide aus 6600 Reutte)

Am 01.05.2023 eine **Asya** (Mutter: Eroglu Sibel, Vater: Eroglu Emre, beide aus 6600 Reutte)

Am 01.05.2023 ein **Sebastian** (Mutter: Chiusura Karin, Vater: Müller Dominik, beide aus 6600 Reutte)

Am 02.05.2023 eine **Sare** (Mutter: Bair Betül, Vater: Bakir Engin, beide aus 6600 Reutte)

Am 09.05.2023 eine **Leonie Josefa Vittoria** (Mutter: Lackner Claudia, Vater: Fodor Michael Julius, MSC, beide aus 6600 Reutte)

Am 11.05.2023 eine **Zoe** (Mutter: Dzaferovic Danica, Vater: Dzaferovic Haris, beide aus 6600 Reutte)

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 04.12.2022 **van der Vegt Irma** aus 6600 Reutte

Am 05.12.2022 **Wohlwend Manfred Dieter** aus 6600 Reutte

Am 09.12.2022 **Alan Fatma** aus 6600 Reutte

Am 11.12.2022 **Rief Josef** aus 6600 Reutte

Am 14.12.2022 **Singer Klara** aus 6600 Reutte

Am 11.12.2022 **Zotz Wolfgang** aus 6600 Reutte

Am 19.12.2022 **Weiß Maria Magdalena** aus 6600 Reutte

Am 29.12.2022 **Zick Albert** aus 6600 Reutte

Am 31.12.2022 **Eisele Johann** aus 6600 Reutte

Am 01.01.2023 **Cesmecik Elmas** aus 6600 Reutte

Am 02.01.2023 **Föger Ottilia** aus 6600 Reutte

Am 04.01.2023 **Retter Ingeborg Anna** aus 6600 Reutte

Am 07.01.2023 **Dordevic Zorka** aus 6600 Reutte

Am 11.01.2023

Ammann Werner aus 6600 Reutte

Am 13.01.2023

Surber Barbara aus 6600 Reutte

Am 18.01.2023

Lanzinger Hermann aus 6600 Reutte

Am 18.01.2023

Zinsmeister Erna aus 6600 Reutte

Am 18.01.2023

Rief Elisabeth aus 6600 Reutte

Am 19.01.2023

Heim Adelheid aus 6600 Reutte

Am 21.01.2023

Müller Franz Xaver aus 6600 Reutte

Am 01.02.2023

Barbist Ingrid Edda aus 6600 Reutte

Am 04.02.2023

Reichart Ludwig aus 6600 Reutte

Am 07.02.2023

Zobl Gertrud Krescenz aus 6600 Reutte

Am 07.02.2023

Burgstaller Maria aus 6600 Reutte

Am 01.03.2023

Schultz Anna aus 6600 Reutte

Am 07.03.2023

Feiel Melitta Maria aus 6600 Reutte

Am 09.03.2023

Gasser Hedwig Anna aus 6600 Reutte

Am 20.03.2023

Naumann Marina aus 6600 Reutte

Am 06.04.2023

Plank Ottilia Cäcilia Anna aus 6600 Reutte

Am 07.04.2023

Stecher Paula aus 6600 Reutte

Am 14.04.2023

Güclü Ihsan aus 6600 Reutte

Am 21.04.2023

Dr. med. univ. Waldl Renate aus 6600 Reutte

Am 24.04.2023

Schmid Rainer aus 6600 Reutte

Am 27.04.2023

Schottenhamml Roland Johann Ferdinand aus 6600 Reutte

Am 04.05.2023

Skalden Maria Aloisia aus 6600 Reutte

Den Bund fürs Leben schlossen:



Am 04.02.2023 **Kutter Johanna** und **Scharf Thomas Manfred**, beide aus 6600 Reutte

Am 18.02.2023 **Tozak Meryem** und **Durmaz Emrah**, beide aus 6600 Reutte

Am 15.02.2023 **Eberle Tanja** und **Printschler Erich**, beide aus 6600 Reutte

Am 27.02.2023 **Ivanova Tetiana Ihorivna** und **Luegmayer Manuel**, beide aus 6600 Reutte

Am 15.04.2023 **Posch Julia Elisabeth** und **Holzknicht Simon**, beide aus 6600 Reutte

Am 27.04.2023 **Götsch Sieglinde** und **Moll Frank**, beide aus 6600 Reutte

Am 06.05.2023 **Zukic Merima** aus 6600 Reutte und **Cakar Samir** aus Livno/Bosnien

Am 06.05.2023 **Bulat Berra** aus 6600 Reutte und **Celebi Muhammet** aus 6600 Ehenbichl

Am 12.05.2023 **Karaman Ecmel** und **Tanusu Furkan**, beide aus 6600 Reutte